

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. März.

49. Jahrgang. 1901.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Kontesse Ruscha.

Ein Roman von G. Ester.

Sechzigstes Kapitel.

Wie das glitzert und blüht in der Umgegend des freundlichen Städtchens Vendôme am Loir. Mit einem dicken Eispanzer hat sich der Fluß bedeckt und die Anhöhen und Hügel rings um das Städtchen liegen unter einer dichten, weißen Schneeschicht begraben, aus der kaum die vertrockneten Ästhe der Weingärten hervorragen. Ueber all der winterlichen Pracht lagert der helle blinkende Sonnenschein eines Dezembertages.

Wochen der anstrengendsten Märsche, der blutigsten Gefechte sind vergangen. Der Vorstoß des Generals D'Aurelles von Süden und Westen her über Orleans ist zurückgewiesen. Der Feind hat sich geteilt; General Mourbaki zog nach dem Süden ab, General Chanzy erhält das Oberkommando an der Loire und geht auf Le Mans zurück. Die Avantgarden-Division der deutschen Armee besetzt Vendôme und Umgegend.

Aber einer langen Ruhe sollten sich die deutschen Truppen nicht erfreuen. Jeder Tag fast brachte neue Gefechte und Refognoszirungen.

Auch heute, am frühen Morgen, sammelt sich ein Detachement auf dem Marktplatz zu einer Refognoszirung des Feindes.

Vergebens strebt die winterliche Sonne, die Dunkelheit der Nacht mit ihren Strahlen zu durchbrechen. Immer neuere und dichtere Nebelschleier schieben sich vor das Gestirn des erwachenden Tages, und jetzt beginnt es auch noch zu schneien! Langsam und unaufhörlich sinken die Schneeflocken nieder; man sieht kaum, daß sie zur Erde fallen, wie ein weißer, flockiger Schleier breitet sich das Schneegestöber vor den Augen der Soldaten aus, die in dem lautlosen Schneefall wie in einer Wolke stehen, die sie von allen Seiten umgiebt, die sie mit einer weißen, kalten, lodernen und doch schweren Masse einhüllt, wie ein großes, weißes unheimliches Leichentuch.

Das Detachement auf dem Marktplatz besteht aus zwei Compagnien Jäger, drei Schwadronen Garde-Drägoner und zwei Geschütze. Der Dragonerobers, eine hagere Reitergestalt, in dessen grauen struppigen Augenbrauen und Schnurrbart sich die Schneeflocken fangen, macht die Offiziere mit seiner Aufgabe bekannt.

„Ich habe Befehl erhalten“, spricht er mit knarrender Stimme, „den Wald von Vendôme zu refognoszieren, um zu sehen, was hinter demselben steckt. Ich werde mit hin selbst vor einem Gefecht gegen überlegene Kräfte nicht zurückweichen. Und nun hören Sie meine Dispositionen.“

Nach kurzer Zeit kehren die Offiziere zu ihren Truppenteilen zurück.

„Aufgefessen!“ ertönt das Kommando bei den Dragonern. Rasselnd und klirrend springen die Reiter in die Sättel. Die erste Schwadron — es ist die Schwadron Ferdinands, die jetzt der Premierleutnant von Verlesfeld führt — trabt davon und verschwindet in dem Zwielicht des andbrechenden Tages. Nach einiger Zeit folgen die beiden anderen Schwadronen und Geschütze, den Säulzug machen die Jäger. Der alte Dragonerobers ist mit der Avantgarde vorausgetrabt.

Lautlos bewegt sich der Marsch durch den tiefen

Schnee, der das Geräusch der Tritte von Hof und Mann dämpft und selbst das Rassel der Geschütze verschlingt. In der Stadt schlafen die Einwohner noch; nur hier und da öffnet sich behutsam ein Fenster und ein neugieriger Blick späht der verschwindenden Kolonne nach.

Eine Stunde mochte man marschirt sein. Der Tag war lichter geworden, das Schneegestöber hatte nachgelassen und durch den weißgrauen Wolkenschleier blühte die Sonne auf die beschneiten Felder nieder. Die Straße zog sich durch hügeliges Gelände. Rechts erhob sich in anmuthigen Formen eine Hügelkette, deren Abhänge mit Weingärten bedeckt waren; linker Hand zogen sich Wiesen und Felder hin, aus denen Dörfer und Weiler hervorragten. Mehrere Dörfer wurden passiert, deren Einwohner den deutschen Soldaten mit finsternen Blicken nachstierten.

„Wie heißt jenes Chateau mit dem langgestreckten Dorfe dicht vor dem Walde?“ wandte sich der Oberst an seinen Adjutanten.

„Chateau und Dorf Grincourt, Herr Oberst“, entgegnete der Adjutant. „Das Dorf soll ein Francireureneft sein; die Bande, welche neulich die Schwadron des Rittmeisters von Schomburg überfiel, soll ihr Standquartier in Grincourt haben.“

„So werden wir uns Schloß und Dorf einmal ordentlich auf unserem Rückwege ansehen“, meinte der Oberst grimmig. „Vorläufig bleibt eine starke Wache im Dorfe zurück. Die zweite Compagnie kann eine Feldwache zurücklassen, dazu ein Zug Dragoner von der ersten Schwadron.“

„Zu Befehl, Herr Oberst.“

Der Adjutant übermittelte die Befehle. Aufmerksam sich umblühend, marschirte die kleine Kolonne durch das Dorf, das wie ausgestorben erschien. Fast kein Einwohner ließ sich sehen.

Als das Dorf passiert war, preschte eine Dragonerpatrouille zurück.

„Halt! — Gewehr ab!“ ertönte das Kommando des ältesten Hauptmanns.

Lautlos stand die Kolonne und sah nach dem düster und still daliegenden Walde hinüber. Jetzt kam der alte Dragonerobers zurück.

„Der Wald ist von Francireurs besetzt. Herr Hauptmann, wollen Sie eine Compagnie gegen den Wald ausschwärmen lassen. Wir müssen sehen, was in und hinter dem Walde steckt.“

„Zu Befehl, Herr Oberst. — Die erste Compagnie gegen den Wald vorgehen! — Die zweite Compagnie folgt und sucht in das Gefecht in sachgemäher Weise einzugreifen.“

„Der erste Zug schwärmen!“

„Das Gewehr über — ohne Tritt marsch!“

Die Kommandos erschallten, die Compagnieen setzten sich in Bewegung, die Schützen eilten über das verschneite Gefilde. Da knatterten ihnen auch schon aus weiter Entfernung die Schüsse der Feinde entgegen. In demselben Augenblick prasselte eine Granate der deutschen Geschütze in den Wald, die seitwärts auf einer Anhöhe Stellung genommen hatte. Die Dragoner zogen sich durch die Schützenlinie zurück und sicherten die Flanke.

Ein heftiges Feuergefecht entspann sich. Der Wald war von übermächtigen Kräften besetzt. Auch Artillerie fuhr seitlich des Waldes auf und beschloß die deutschen Geschütze und die Dragoner.

Nur ein gewaltfamer Angriff konnte hier helfen und mit lautem Hurrah stürzten die Jäger auf den Gegner.

Ein fürchtbares Schnellfeuer empfing sie. Dennoch drangen sie in den Wald ein und trieben die ersten Schützenlinien zurück. Doch neue Truppen traten auf. Ein erbittertes Ringen Mann gegen Mann — schließlich wurden die Jäger durch die Uebermacht aus dem Walde hinausgedrängt, vor dem sie, hinter Bäumen und in Gräben liegend, den Kampf fortsetzten.

Der Adjutant des Obersten jagte auf den Hauptmann zu.

„Herr Hauptmann sollen sich bis aufs Aeußerste halten, in unserer linken Flanke tauchen neue Truppen auf. Der Oberst wirft sich ihnen mit den Dragonern entgegen. Wenn der Feind aus dem Walde debouchirt, ist unser Rückzug gefährdet.“

„Sagen Sie dem Herrn Oberst, daß ich bis auf den letzten Mann die Stellung halte.“

Der Adjutant war schon verschwunden. Er sprengte auf die Geschütze zu, die ununterbrochen feuerten.

In dichten Schwärmen brach der Feind jetzt aus dem Walde hervor.

„Schnellfeuer!“ ertönte das Commando und eine Geschützgarde prasselte in die dichte Masse der Feinde, die sich haute wie die Woge des Meeres, wenn der Sturmwind ihr entgegenschlägt, und zurückflüchte in den schützenden Wald.

Der Hauptmann athmet auf, er blickt nach der linken Flanke hinüber. Trompeten schmetterten, die Schwadronen marschiren im Galopp auf und werfen sich mit Hurrah auf den eben aus dem Walde debouchirenden Gegner. Ein wildes Handgemenge! Eine zum Himmel aufsteigende Staub- und Schneewolke! Ein wirres Durcheinander! Ein Hin- und Herfluthen der bunten Masse! Dann löst sich der Knäuel, der Feind verschwindet wieder im Walde, die braven Dragoner sammeln sich unter dem Schutze der feuernden Artillerie.

Der alte Oberst hielt auf der Straße hinter der Schützenlinie der Jäger. Sein wetterhartes Gesicht hat einen finsternen Ausdruck angenommen, er nagt an dem eisgrauen struppigen Schnurrbart, sein graues Auge schließt Blide.

„Es ist vergebens, Herr Oberst“, sagt der Adjutant.

„Wir müssen auf den Rückzug bedacht sein.“

„Mein Auftrag lautet, zu sehen, was hinter dem Walde steckt. Wir müssen durch!“

„Es geht nicht, Herr Oberst — ein Geschütz ist bereits demolirt — der Feind bringt immer neue Truppen ins Gefecht, die braven Jäger sind dezimirt.“

Eine Ordmannung von den rückwärts haltenden Dragonern prescht heran.

„Weldung von Rittmeister von Bergedorff — die Einwohner des Dorfes in unserem Rücken haben zu den Waffen gegriffen, sie schießen auf uns.“

Ein derber Fluch entfuhr den Lippen des Obersten.

„Haut sie in die Pfanne — die Salunken!“

„Sie sind in den Häusern und Gärten versteckt, Herr Oberst.“

„Herr Oberst, in unserer linken Flanke taucht eine neue stärkere Kolonne auf“, meldet ein Unteroffizier der Artillerie. „Wir werden umgangen.“

Des Obersten Fägelband krampte sich zur Faust zusammen, daß sein Gaul erschreckt emporstieg.

(Fortsetzung folgt.)

Teppichreinigung durch Druckluft.

Vollkommenstes Verfahren der Neuzeit.

Franco-Abholung und Zurückbeförderung.

Adolph Dams, Wiesbaden, Webergasse 4,

General-Betretung der Offenbacher Druckluft-Anlage, Ges. mit beschr. Haftung.

3181

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehlte seine auf's Beste gearbeiteten **Polster- und Holzmöbel** zu den allerbilligsten Preisen, als: **Musterzimmer**, sowie einzelne **Möbel, Garnituren** in **Nußholz, Eiche, Gobelins**, einzelne **Sophas, Sessel u. s. w.**, complete **Beiten**, große **Auswahl in Küffeln**, alle Arten **Schranke, Schreibtische, Verticows, Spiegel** u. s. w. in nur prima Ausführung. 16340

W. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Rußkohlengrües

empfehlte feinsten und cenimerweise billigt 1274
Teleph. 2945. **M. Cramer,** Feldstr. 18.

Großer Vortheil für feine Detail-Geschäfte.

Bei Zusendung von besseren Garnen werden von leistungsfähiger Strickerei Damenröde vollständig wie von Hand gestrickt und in elegantester Fagon, z. Verlaufe fertig, billigt fabricirt. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **N. 1226** an **Maassenstein & Vogler A.-G.,** Stuttgart. F 46

Grösste Auswahl in 1511
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Häfnergasse.

Grösste Auswahl

*
Tischkarten
*

C. Schellenberg
Goldgasse 4.
15172

*
Mittags Tisch zu 50 Pf., Abendlich
zu 85 Pf. Spornhorststraße 5, Megegerlad. 3702

Concurs-Ausverkauf.

(Tapeten, Linoleum u. s. w.)
Das **Waarenlager im Concurs** **Grossheim & Wagner, Kirch-**
gasse 11, wird von jetzt ab zu **25 %**
unter dem angedzeichneten **Ver-**
kaufspreis anverkauft. F 229
Der **Concursverwalter.**

Bringe hiermit mein
Malerei- u. Anstreicher-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 8908

Hermann Vogelsang,
Langgasse 10.

Der Neuzelt entsprechende, mit vorzüglichsten Maschinen und Motorbetrieb eingerichtete

Mineralwasserfabrik in Wiesbaden,

Die erste am Platze, soll versteigert werden. Werth des Inventars Mk. 13,500. Der Betrieb wird fortgesetzt und kann jederzeit befristet werden. Die Versteigerung findet am 25. März er., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten statt. Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen vom Tage der Versteigerung an. Anfragen und Angebote sind an den Unterzeichneten oder Herrn J. Antkes, Walramstraße 12, in Wiesbaden zu richten. F 291

Wiesbaden, den 10. März 1901.
Der Concursverwalter.
Frey,
Rechtsanwalt.

Nachlass-Versteigerung.

Zur Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers der **Mrs Mary Mac Carty** versteigere ich

heute **Donnerstag**, den 14. März er., Nachm. 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:
8 Kommoden, 1 Kommode mit Aufsatz, Tisch, Kipp-, Blumen- und andere Tische, mehrere Koffer und Handtaschen; große Parthie Gold- u. Schmuckstücken, als: Armbränder, Brochen, Anhänger, Ohrringe, 2 gold. Damen-Uhren mit gold. Ketten, Broche mit Stein u.; Silberstücken, als: Vorles-, Eß-, Dessert- u. Kaffee-Löffel, gr. u. kl. Gabeln u. Messer, Kaffee-, Thee- und Milchkanne u.; Weiszeug, als: Tisch- und Tafelstühle, Servietten, Handtücher; große Parthie Frauenkleider, Stoffe, Pelzaccessoires, Barometer, Kaffeemaschine und noch vieles Andere

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Faß- und Flaschenwein-Versteigerung.

Wegen Auflösung einer hiesigen Weinhandlung versteigere ich am **Freitag**, den 15. März er., **Vormittags 11 Uhr**, in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstr. 47

3/4 Stüd, 1 Ohm und 1 Hecto Rheinweine incl. Gäffer, sowie eine Parthie 1889er Original Winkler Hasen- sprung in Flaschen

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung. Proben stehen am Versteigerungstage von 10 Uhr ab zu Diensten.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Visitkarten.

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc. in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Denjenigen Leuten, welche zur Beschaffung von **Confirmanden-Kleidern** einen Beitrag aus der Stadtkasse erhalten, empfehlen wir zu den allerbilligsten Preisen:
Schwarze, weiße u. farbige Kleiderstoffe, sämmtliche Zubehöre, Hüte, Hemden, Hosen, Taschentücher, Vorsetz- u. für Confirmanden, fertige Confirmanden-Anzüge, Aragen, Manschetten, Cravatten.
Wir nehmen die Anweisungen bereitwilligst in Zahlung. 8298
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Cäsar und Minka, Racehundzuchterei und -Handlung,



Zahna (Preussen), Lieferant Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, Sr. Maj. des Kaisers von Russland, des Gross-Sultans der Türkei und vieler Kaiserl., Königl., Fürstl. Höfe etc., prämiirt mit gold. u. silb. Staats- und Vereinsmedaillen, empfiehlt

edelste Racehunde

jeden Genres. Uimer, Deutsche Doggen, Berg-hunde, Neufundländer, Windhunde, rohe u. abgeführte Vorstehhunde, Dachs- u. Braquiere-hunde, Pudel, Affenpinscher, Windspiele, King-charles, Havaneser, Bologner etc. etc.

Air Specialität:
Süsmilch-Fleischfaser-Hundekuchen eigener Fabrik, bestes zweckdienlichstes Hundefutter, pro Centner 20 Mk., Postbeutel 5 Kilo 2,50 Mk.

Fleischfaser-Hundekuchen

pro 50 Kilo 18,50 Mk., 5 Kilo 2,50 Mk.

Universal-Geflügelfutter

(Morgensfütterung), sehr hoher Nährwerth. Enth. alle zur Erhöhung der Eierproduction erforderlichen Substanzen, pro 50 Kilo 18 Mk., 5 Kilo 3 Mk. 50 Pf.

Diese Artikel sind auf Grund langjähriger Erfahrung, weil die bisher vertriebenen existirenden Sachen nicht unseren Anforderungen entsprechen, nach Erbauung einer eigenen Fabrik von uns selbst hergestellt. F 47

Niederlage für die Fattersachen bei **Otto Lillie, Drogerie „Sanitas“, Wiesbaden.**

Unterricht im Radsfahren

wird jederzeit gründlich erteilt durch tüchtigen zuverlässigen Radsfahr-Lehrer im

Velodrom, Viebricherstraße 33.

Telephon 2216.

Größte gedeckte Fahrbahn am Platze. 2887

Carl Stoll, Fahrradhandlung,
Frankenstraße 8. Telephon 219.



Motor-Lastwagen „Benz“.



Motor-Lastwagen in 3 verschiedenen Größen mit 6, 10- u. 14-pferdigen Motoren, für Lasten von 25, 50 und 100 Centner. Diese Wagen haben vier verschiedene Geschwindigkeitsstufen u. Rückwärtslauf, sie legen in der Stunde 15 Kilometer auf ebener Straße zurück und überwinden Steigungen bis zu 10 %.

Lieferzeit: ca. 3 Monate. Preislisten gratis.

Lieferungswagen für Kaufleute in verschiedenen Größen, sowie Ausladungswagen in allen Ausstattungen und Preislagen, für 2 bis 12 Personen, empfiehlt die Motorwagen-Handlung von

Hugo Grün, Wiesbaden.

19. Kirchstraße 19.

Telephon 501.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. (B. ag 2051) F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Dr. C. Becker, Drantienstr. 4.
Särlinge 5, marinirt 3, Hollmoys 5-6, Rüböl Schoppen 33, Salatöl Schoppen 40 bis 50, prima Limb. Natursäfte 30 Pf.

Magnam bonum u. Rauschstoffeln empf. billigst **H. Beysiegel,** Friedrichstr. 50 Ecke Schwalbacherstraße. Telephon 894. 607

Gelegenheit.

Wegen Geschäftsaufgabe Posten franzöf.

Cognac,

ca. 120/1 und 86/2 Pf., ganz oder getheilt unterm Preis sofort abzug. Offerten u. C. V. C. 528 an den Taubl.-Verlag.

Achtung.

Herrschaften empf. hochf. halt.

Tafel-Butter,

mit div. silb. Med. prämiirt, in Polzecken und Gebinden täglich frisch, zu d. billigsten Tagespreis.

Mans Andersen,

Soher,

Nordstraße 10.

Garantie: Zurücknahme. F 46

Total-Ausverkauf

des grössten Tuchgeschäftes in **Mainz.**

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe unterstelle circa **25 Tausend Meter Herren-Stoffe** einem reellen Ausverkauf zu spottbilligen Preisen.

Emil Stein,

Mainz, Schöfferstraße 5.

Auch für Wiederverkäufer günstige Kaufgelegenheit!

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Ausgestellt vom 10 bis 16. März:
Eine herrliche Wanderung im Riesen-Gebirge.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12276
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

Möbel-Halle

Diese Woche kommen zum billigen Verkauf: Complete Zimmer-Einrichtungen, einzelne Büffets, Verticows, Salon-Schränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Ankleide- und Toiletten, einzelne Betten, Waschkommoden, Kommoden, Nachtschische, Garnituren, Sophas, Couchons, Tische, Ausziehtische, Näh- und Bauernische, Etageren, Kleiderbügel, Schrankstühle, spanische Stühle, Küchenschränke, Stühle, Spiegel etc.

NB. Sämmtliche Waaren sind nur solide Fabrikate u. werden zu den denkbar billigsten Preisen verkauft.

D. Levitta,
Friedrichstraße 13.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (Süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel jeglicher Art, complete Betten,

sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von Kautionserstedigt und sind erbeten unter **F. P. 823** an den Taubl.-Verlag. F 42

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab in meinem Hause 9876

Herderstraße 9.

Frau Wleth, Hebamme.

Möbel und Betten,

Polster- u. Seggenmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lat. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst geg. barg u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 1576

Anton Leicher Wwe., Adelstr. 46.

Feinstes **Johannisbeer- und Stachelbeerwein** per Flasche 60 Pf. 2881
Gebrüder Mattemer, Obstwein-Kellerei, Friedrichstraße 47.

Caoba-Fehlfarben,

vorzügliche Hamburger Cigarre,

6 Stück 50 Pf., 100 Stück 8 Mk.,

empfiehlt 1607

A. F. Knefeli,

Langgasse 45. Telephon 2217.

Conserven.

Vollständiger Ausverkauf zu billigsten Preisen. Günstige Gelegenheit für Hotels und Pensionen. 8549

Hermann Neigenfind,
Tel. 818. Drantienstr. 52, Ecke Goethestr.

Amerikanischer Rippen-Tabak
pro Pfund 85 Pf.

Nur zu haben bei

B. Rosenau, Marktstrasse 26,
Cigarren en gros & en detail. 3263

Brennholz,

18-20 cm geschnitten, meistens fein gespalten, äußerst hartreich, auf Jahreslieferung abzugeben.
Züger, Dampf-Sägewerk,
Kassel.

Klecken und Kunkeln

hat abzugeben Klostergut Clarenthal, 3805

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Bank für Süddeutschland in Darmstadt vertheilt bei einem Reingewinn von 1,092,475 Mk. für 1900 6 pCt. Dividende. Zu der am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Bankgesetznovelle vom 1. Juni 1899 äussert sich die Direction der Bank im Geschäftsbericht folgendermassen: „Leider ist die Fortexistenz der Privatnotenbanken aufs Schwerste gefährdet. Wir constatiren die Thatsache, dass die seit Beginn des Jahres 1901 durch die Bankgesetznovelle herbeigeführte äusserste Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Privatnotenbanken weder die Discontopolitik der Reichsbank unterstützt oder gestärkt hat, noch auf die allgemeine Lage des Geldmarktes von irgendwelchem Einfluss gewesen ist. Auf den Geldstand am offenen Markt hat ebensowenig wie bisher die Reichsbank einen maassgebenden Einfluss ausüben können, denn während dieselbe bis Ende Februar an dem Discontsatz von 5 pCt. festhielt, ist der Privatsatz am offenen Geldmarkt, dem allgemeinen wirtschaftlichen Gesetzen folgend und der stärkeren Macht des flüssigen Geldes gehorchend, bis auf ca. 8 pCt. herabgesunken. Die gesetzliche Bindung der Privatnotenbanken an den Discontsatz der Reichsbank hat deshalb lediglich und ausschliesslich die unausbleibliche Folge gehabt, jene in der Erfüllung ihrer Aufgabe zu behindern, ihre geschäftliche Thätigkeit zu unterbinden und lahmzulegen, und damit die nützlichsten Dienste, welche diese Institute dem Handel und Verkehr stets geleistet haben, auf das geringste Maass zu reduzieren.“

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Hessen“. In der am 2. März in Dortmund stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht nebst Bilanz pro 1900 debattelos genehmigt und die Dividende auf 11 pCt. (i. V. 9 pCt.) festgesetzt, sowie auf neue Rechnung 52,128 Mk. vorgetragen. Auf die Anfrage eines Actionärs antwortete die Direction, dass es sehr schwer sei, bei der heutigen Lage über den etwaigen weiteren Verlauf des Geschäfts im Voraus etwas zu sagen. Der Betriebsüberschuss des Januar d. J. stelle sich auf 126,282 Mk. gegen 121,349 Mk. im Januar des Vorjahres. Das Actiencapital beträgt 5,500,000 Mk.

Bank-Vereinigung. Am Sonntag, den 10. März, ist in Anwesenheit von Vertretern des Bank- und Bankiergewerbes aus allen Landestheilen Deutschlands der „Centralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes“ zu Berlin begründet worden. Dieser Verband bezweckt, die Rechte und Interessen des deutschen Bank- und Bankiergewerbes nach allen Richtungen hin zu vertreten; insbesondere wird sich derselbe zur Aufgabe machen: 1. alle deutschen Bankiers und die bisher bestehenden Vereinigungen von Bankiers und Bankiers untereinander in Beziehung zu bringen, 2. das Publikum über den Beruf und die Functionen des Bankierstandes, sowie über die wirtschaftliche Natur der damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, in erster Linie der Börse, zu belehren, 3. alles statistische, juristische und wirtschaftliche Material zu sammeln, welches zur Vorbereitung von Veröffentlichungen oder sonstigen Schriften des Centralverbandes notwendig oder wünschenswerth erscheint. Die Organe des Centralverbandes sind der Ausschuss, der Vorstand und die Generalversammlungen der Mitglieder. In den Ausschuss wurden die nachstehenden Herren gewählt: Dr. Richard Brosien, Director der Rheinischen Creditbank und Ausschussmitglied des Vereins Mannheimer Banken und Bankiers, Mannheim. Bankier Otto Burchardt, I. F. Burchardt & Broch,

Berlin. Bankier Alfred Cohn, I. F. Robert Warschauer & Co., Berlin. Geh. Oberfinanzrath Hugo Hartung, Director des A. Schaffhausen'schen Bankvereins, Berlin. Generalkonsul Theodor Horn, Director der Credit-Anstalt für Industrie und Handel, Dresden, und Vorstand der Dresdener Börse. Bankdirector Rudolf Koch, Vorsitzender des Vorstandes des Vereins Deutscher Banken, Berlin. Bankier Emil Kohn, Vorstandsmitglied des Vereins Bayerischer Bankfirmen, Nürnberg. Bankier Simon Lehrscht, I. Vorstand der Münchener Börse und Vorstandsmitglied der Münchener Bankiervereinigung, München. Regierungsrath a. D. Dr. Ernst Magaus, Director der Nationalbank für Deutschland, Berlin. Geh. Oberfinanzrath Waldemar Müller, Director der Dresdener Bank, Berlin. Geh. Commerzienrath Alexander v. Pflaum, Stuttgart. Justizrath Dr. J. Blosser, Director der Bank für Handel und Industrie, Berlin. Dr. Arthur Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Direction der Discontogesellschaft, Berlin. Fritz Sonnenberg, Director der Pfälzischen Bank und Vorstandsmitglied des Vereins für die Interessen der Fondsbörse in Frankfurt a. M., Frankfurt a. M. Bankier Paul Warburg, I. F. M. M. Warburg & Co., Hamburg. Als Ersatzmitglieder wurden gewählt die Herren: Bankier Friedrich Jay, Geschäftsinhaber der Firma Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Action, Leipzig. Generalkonsul Eugen Landau, Vorsitzender des Vereins für die Interessen der Fondsbörse, Berlin. Bankier Paul Bühne, Geschäftsinhaber der Firma C. Schlosinger, Trier & Co., Commandit-Gesellschaft auf Action, Berlin. Alex. Beundorf, Director der Braunschweigischen Credit-Anstalt, Braunschweig. Consul Max Arnhold, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Dresdener Börse, I. F. Gebr. Arnhold, Dresden. Theodor Winkler, Director der Breslauer Discontobank, Breslau. Der Ausschuss wählte aus seiner Mitte als Vorsitzenden Herrn Justizrath Dr. J. Riesser, als ersten Stellvertreter des Vorsitzenden Herrn Dr. Arthur Salomonsohn, als zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden Herrn Geh. Oberfinanzrath Waldemar Müller, als Cassierer Herrn Bankier Otto Burchardt, und ferner die Herren Bankier Paul Warburg, Hamburg. Geh. Commerzienrath Alexander v. Pflaum, Stuttgart (und als Ersatzmann Herrn Bankier Emil Kohn, Nürnberg). Diese sechs Personen bilden den Vorstand des Centralverbandes. Herr Dr. Hatschek, Syndikus der Handelskammer zu Frankfurt am Main, hat sich bereit erklärt, provisorisch als Geschäftsführer des Centralverbandes zu fungiren. Es darf wohl erwartet werden, dass dieser Zusammenschluss der deutschen Banken und Bankiers allseitige Unterstützung finden wird, da die energische und selbstwusste Vertretung ihrer Rechte in gegenwärtiger Zeit dringend notwendig erscheint.

Den Forderungen deutscher Handelskreise. den Reisenden deutscher Firmen einen Aufenthalt von zwei bzw. mehr Monaten in Russland zu gestatten (bisher durfte der Aufenthalt zwei Wochen nicht überschreiten), steht, wie uns aus Warschau gemeldet wird, die russische Regierung freundlich gegenüber. Die Reisenden müssen freilich für ein Jahr die Steuer von Kaufleuten erster Gilde erlegen. Billig ist das Entgegenkommen also gerade nicht.

New-York, 7. März. Die „Evening Post“ schreibt, dass die neuen Schuldverschreibungen der Stadt Frankfurt a. M. an der New-Yorker Fondsbörse eingeführt und wahrscheinlich Anstrengungen gemacht werden würden, um

noch anderen ausländischen Regierungsanleihen an der hiesigen Fondsbörse Eingang zu verschaffen. Die Finanzkreise seien dahin einig, dass damit ein dauernder Markt für dergleichen ausländische Schuldverschreibungen gesichert werde.

Der Stahltrust. Dem „Ironmonger“ wird über den amerikanischen Eisenmarkt aus Philadelphia telegraphirt: Die Märkte in allen Theilen des Landes entwickeln grosse Kraft und Lebhaftigkeit. Höhere Preise dürften in den nächsten drei bis vier Monaten herrschen. Das allgemeine Gefühl ist, dass die Stahlcombination mit der Zeit Unglück bringen wird. Erhöhungen der Preise sind in Wirklichkeit allgem. eingetreten, aber sie sind nicht offen erklärt worden und in allen Fällen der Privatvereinbarung unterworfen. Die laufenden Nachfragen für den heimischen Bedarf sind fortgesetzt grosse und nehmen immer mehr zu; die Aussichten sind vorzüglich. — Diese plötzliche Belebung der Preise in Amerika ist natürlich auf den anregenden Einfluss des Stahltrusts zurückzuführen. Jede Preissteigerung in Amerika kommt aber einer Herabsetzung der Preise für den Export gleich und schadet uns aufs Höchste.

Ein Gegen-Stahltrust. Es war voraussehen, dass der von Morgan & Rockefeller mit einem Capitale von 4 Milliarden Mark gegründete neue Riesenstahltrust ein Gegensyndicat aller derjenigen Stahl- und Eisengesellschaften hervorrufen würde, die nicht mit in den grossen Verband aufgenommen worden sind. Es handelt sich um etwa 25 Firmen, die, obwohl sie zur Zeit nur über ein „bescheidenes“ Gesamtvermögen von 1400 Millionen Mark verfügen, dennoch erklären, dass sie geschlossen gegen den Riesen trust vorgehen werden und die Zerstörung desselben Concurrenzkampf auf dem Weltmarkte erfolgreich mit ihm aufnehmen zu können. Morgan blickt vor der Hand mit ziemlicher Geringschätzung auf den kleinen Rivalen hinunter, nichtadestoweniger dürfte dieser, falls keine Einigung zwischen den beiden Syndicaten erzielt wird, der Morgan-Rockefeller-Gruppe recht unangenehm in die Quere kommen. Die New-Yorker Börse steht augenblicklich vollständig im Banne dieses beginnenden Gigantenkampfes, und für die alte Welt wäre es jedenfalls das Beste, wenn die beiden Riesen sich gegenseitig den Garau machten!

Schantung-Bergbau-Gesellschaft. In der gestrigen Sitzung des Geschäftsausschusses wurde von der Direction berichtet, dass die Bergbau-Arbeiten im Innern von Schantung bereits im November v. J. wieder aufgenommen und seither ohne irgendwelche Störungen fortgeführt worden sind. Bei der Rückkehr des Personals der Gesellschaft haben sich die Anlagen, Maschinen, Geräthe und Vorräthe, die beim Ausbruch der Wirren Ende Juni v. J. zurückgelassen werden mussten, im Wesentlichen unversehrt und in bester Ordnung vorgefunden, sodass mit Fortsetzung der Bohrarbeiten auf verschiedenen Stellen alsbald begonnen werden konnte. Auf einem Bohrloch, das schon längere Zeit hindurch im Steinkohlengebirge stand, ist um Weihnachten in mässiger Tiefe ein Kohlenflöz von 4 Meter Mächtigkeit erbohrt worden, das mit früheren Funden an anderen Stellen identisch zu sein scheint; das Vorhandensein eines abbaubaren Steinkohlensagers auf dem der Küste zunächst liegenden und von der im Bau begriffenen deutschen Eisenbahn zuerst zu erreichenden Revier der Provinz wird hierdurch soweit nachgewiesen, dass die Errichtung einer Förderanlage von vorerst bescheidenem Umfange zum Zwecke eines Bergbaubetriebs nach europäischen Begriffen in Aussicht genommen werden kann.

Heute Donnerstag, den 14. März er., Morgens 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend; Fortsetzung der Nachlaß = Versteigerung im Auftrage der Erben der Frau Privatiers Schmidt, Wwe., im Auktionslokal 3. Adolphstraße 3. Zum Ausgebot kommen: Mobilien aller Art, Bett- u. Weiszeug, Glas, Porzellan, Silber, mehrere Salongarnituren, Kaffenschrank, ein prachtvolles, sehr gutes schwarzes, fast neues Pianino von Adam in Aachen und noch Vieles mehr; ausserdem kommt um 11 Uhr Vorm. ein zum Ein- und Zweispännig-Fahren eingerichtetes, sehr gut erhaltenes Herrschafts-Coupe zum Ausgebot. W 219 Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Sämmtliche Neuheiten in Elsässer Möbel-Velvets, Elsässer „-Satins, Elsässer „-Seide, Elsässer „-Verandastoff, Elsässer „-Cretonne, Englischen Madras-Stores, Englischen Gardinen, Englischen Mousselins, Englischen Pongées, Englischen Decorationsstoffen. Eingetr. Schutzmarke. Velvet-Tischdecken. Karl Perrot, Elsässer Zeugladen, Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse. 2680

Cäcilien-Verein. Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr: Gesammtprobe. Der Vorstand. F 332

Seiden-Bazar S. MATHIAS, 36. Langgasse 36. Der Ausverkauf dauert nur noch wenige Tage. Der Umzug findet nächste Woche statt. Um möglichst zu räumen Verkauf extra billig. 8776

Friedrich Bog, Tapezierer u. Decorateur, Wagramstrasse 6, empfiehlt sich bestens bei billigster und reeller Bedienung. Wohnn. von April ab Schimmdstrasse 20, Paris. Frische große Schellfische 35 Pf. J. Schaub, Grabenstrasse 3. Ca. 300,000 Backsteine an guter Abfahrt zu verkaufen, Näheres Marktstrasse 11, 1893

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 15. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale „Zu den drei Kronen“

23 Kirchgasse 23

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei pol. Ruckelbetten mit Haar-matratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen, Handtuchhalter, Salongarnitur, Sopha, 2 Sessel, hoheleg. Panceldivan, zwei Rußb.-Verticows, prachtl. Schreibbureau, großer Biederstein mit Stufe, Spiegel-Schrank, Waschkommode, ein- u. zweif. Kleiderchränke, Ankleidstühle, ovale u. viereckige Tische, Stühle u. andere Spiegel, Kameltaschendivan, Speise- u. andere Stühle, Consolen, Kommoden, Klappische, Del- u. Stahlstichbilder, Placicum, 3 Gefindepbetten, Küchenschrank

Essentl. meistbietend gegen Baargahlung. Sämtliche Sachen sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot. Kleinigkeiten sind nicht vorhanden und wird mit den Möbelstücken begonnen.

Georg Jäger, Auctionator und Taxator.

Hellmundstr. 29.

Eine Ausgabestelle
für unsere Artikel haben wir Herrn
Fritz Kunder, Wiesbaden
Café und Conditorei,
Museumstraße 3, Fernsprecher 734,
übertragen.

Dieselbe giebt unsere bekannten Marken zu
anderen Original- bezw. Fabrikpreisen direct an
Private ab.

**Probir-
stube
für
Reichardt's
Doppel-
Kakao.**

**Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt.**
Fabrik: Hamburg-Bandsbek.

Reichardt's Kakao sind die am besten
stilles, daher nahrhaftesten und leichtver-
daulichsten und kosten nur M. 1.40 bis M. 2.40
das Pfund. Reichardt's Haser-Kakao Gold &
Silber, das Pfund M. 1.—. **Einweiß-Haser-
Kakao**, das Pfund M. 1.60, für Kranke, Kinder
und Schwächliche unentbehrlich.

Vorzügliche G. und Kochschokoladen
zu M. 0.80 bis M. 2.— das Pfund. **Goch-
edle Thees** (Originalsorten und Mischungen).
Gates - Nährmittel. (Hä 4890) P 107

**Probir-
stube
für
Reichardt's
Doppel-
Kakao.**

Möbel auf Credit!

liefert ein hiesiges großes
Möbelgeschäft unter sehr günstigen
Bahlungsbedingungen und reeller Bedienung.
Offerten u. **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Telephon 514. Telephon 514.

Haushaltungs-Seifen.

Salmiak-Terpentin-
Schmierseife. } In Kisten von
Weisse Schmierseife. } 2, 5, 10 Pfd.
Glycerin-Schmierseife. } und mehr.

Gustav Erkel,
Seifen-Fabrik, 3761
Gr. Burgstr. 10. Metzgergasse 17.

Oelfarben

und schnelltrocknende

Fussboden - Glanzlacke

in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der
Zimmerböden, sowie

Parquetboden-Wachs, Stahlspäne,
Terpentinöl etc.

in bester Qualität empfiehlt 3505

H. Roos Nachf.,
Walter Schupp,
Metzgergasse 5. Telephon 2149.

Badsteine, Mantelofen- u. Feldbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Poststelle, zu verkaufen. 1579
W. A. Schmidt, Morichstraße 28.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem
Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wies-
badener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste,
beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung
Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je
eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie
kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile
bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigentheil von
unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“
allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Ge-
schäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller
Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-,
Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-
Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben
können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach
aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in
der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in
allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen,
communalständischen, städtischen und anderen Staats-
und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats-
anwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-
Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater
(darunter die ausführlichen Fettel des Hoftheaters und des
Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die
Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten,
Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener
Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unter-
haltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte
Kinderzeitung“, „All-Bassau“, Blätter für alte nassauische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche
Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“,
die „Verloosungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wies-
badener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und
auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ
des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte
Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag
erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wies-
badener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit
fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

Fremden-Verzeichniss vom 13. März 1901.

Adler. Pitz, Baden Bahnhof-Hotel. Biegler, Fr. Mannheim Mattuspen, Fr., Lehrerin, Bresslau Braubach. Upright, Rent., m. Tochter, London Einborn. Behardt, Kfm. Mayen Kling, Kfm. Speyer Grossfuss, Kfm. Köln Mellert, Kfm. Limburg Wrede, Kfm. Grosssachsen Schuster, Kfm. Erfurt Rütgers, Kfm. Gräfrath Katz, Frankfurt Wertheimer, Kfm. Frankfurt Möhlmann, Kfm. Düsseldorf Sauerbrunn, Kfm. Mannheim Levy, Kfm. Brüssel Kuppinger, Kfm. Göppingen Menckes, Kfm. Lütbecke Hogels, Fabr. Bielefeld Engel. von Kelpsch, Fr. Wilna v. Hardenberg, m. Fam. u. Bed. Oberwieserstedt Erbprinz. Schaubs, Kfm. Kettbach Krämer, Kfm. Offenbach Müller, Fr. Frankfurt	Hotel Fuhr. Funst, Kfm. Nürnberg Dittmar, Kfm. Stuttgart Hessenberg, Kfm. Offenbach Moppel. Batzeler, Kfm. Cassel Baer, Kfm. Berlin Heim, Kfm. Berlin Lutz, Kfm. Berlin Hotel Hohenzollern. König, A., Prof., m. Frau, Bonn Vier Jahreszeiten. Weikersreuter, m. Fr., Leipzig Leyenauer, m. Fr. Rotterdam Kaiserhof. Engelmann, Neustadt Caro, G., Kommerz.-Rath u. Dr. jur., m. Bed. Berlin Karpfen. Blumenthal, Kfm. Frankfurt Goldene Krone. Rosenberg, J., Rent., m. Fr. Hamburg Geisler, G. Gausen Hotel Lloyd. Hillenbach, W. Schloss Küppelstein Mehter. Lorenz, Wunsheim Wollseiffen, Leutu. Koblenz Hertwig, Hptm. Hersfeld v. Moser, Ludwigsburg Zimmer, Kfm. Bockenheim v. Besser, Leutu. Danzig	Metropole und Monopol. v. Molsberg, Freiherr. Langenan v. Molsberg, Freifrau. Langenan Ester, Frankfurt Schuster, G., m. Fr. Frankfurt Hähle, Hamburg Berber, m. Fr. Leipzig Fischer, Grevenbensch Wohlaner, R., Dr. med., m. Frau, Berlin Carstens, Berlin van Holthe tot Echten, A., Freiin. Meppel Nassauer Hof. v. Kock, Rittmstr. Berlin Hagelberg, L., Fabrikbes., Dr. Berlin Hagelberg, W. Berlin Gibson, W., m. Fam. Melbourne Burchard, Senator, Dr., m. Bed. Hamburg Burchard, Fril. Hamburg v. Meyer, H., Rent. Dessau Nonnenhof. Brand, Kfm. Köln Görlietz, Kfm. München Knecht, Kfm. Frankfurt Reuter, Kfm. Saarbrücken Pfeiffer, Oberinsp. Frankfurt Kramer, Kfm. Düsseldorf Wilhelm, Kfm. Köln	Arnold, Kfm. Lüdenscheld Jermann, Fabr. Selters Frey, Kfm. Kaiserslautern May, Fril. Darmstadt Kny, Kfm. Leipzig Aschenbach, Kfm. Jostushütte Pfälzer Hof. Pohl, Kfm. Berlin Schütt, Kfm. Hamburg Quellenhof. Kratz, m. Fr. Hagen Zimmermann, Kfm. Mannheim Schmidt, Kfm. Ludwigshafen Richard, m. Fr. Dortmund Eky, Fril. Alsfeld Reichspost. Weber, Chemiker, Dr., m. Frau, Mannheim Lankes, Fril. Bresslau Schulze, m. Fr. Klagenfurt Rhein-Hotel. Balzer, Ems Kainz, Kfm. Berlin Neumann, Hptm. Magdeburg Ritter's Hotel und Pension. Joseph, Fr. Kirm Römerbad. Gerosch, A., Rent., m. Fr. Leipzig Rose. Graf v. Brockdorff, Ritter- gutsbes., m. Bed. Kletkamp Twis, A. L. London	Weisses Ross. Beddig, O., Fr. Wolfenbüttel v. Stabbert, Fr. Majoratsbes. Allenstein Stabbert, Fr., geb. Baronesse v. Hesseberg, m. T. Allenstein Leichum, Ph., Badeanstalts- bes., m. Fr. Frankfurt Savoy-Hotel. Pastagi, Kfm. Budapest Bild, Kfm. Basel Nathan, L., Fr. Stadtrath, Limburg Schley, Kfm. Berlin Schweinsberg. Voning, Holland Levitta, Kfm. Kreuznach Zimmermann, Stud. Köln Decke, Kfm. Erfurt Busch, Kfm. Krefeld Lösel, Fril. Dresden Peter, Kfm. Aschaffenburg Spiegel. Danziger, L., Kfm., m. Fr. u. Gesellsch. Liegnitz Tannus-Hotel. Wolf, Kfm. Bielefeld Schwiedernoch, Fabr. Wien Bossy, Kfm. Besançon Mellert, Fril., Rent. Frankfurt Scheffer, Fabr. Bielefeld Dürkens, Kfm. Düsseldorf Brinkmann, Justizrath. Duisburg	Schneider, Dr. med., m. Fr. Würzburg Allmen-Ador, Pfr. Oberbiel Tannhäuser. Diets, Kfm. Frankfurt Riffarth, Kfm. Frankfurt Klecker, Kfm. Krefeld Heinrich, Fabr. Freiberg Wenger, Kfm. Glauchau Massert, Kfm. Duisburg Hornauer, Kfm. Heilbronn Flörchinger, Kfm. Pirmasens Klockenbring, Kfm. Scharnbeck Vogele, Kfm. Alsfeld Victoria. Berlichingen Jaxthausen, E., Frau Baron. Merchingen Berlichingen Jaxthausen, Marianne, Baronesse. Merchingen Berlichingen Jaxthausen, Charlotte, Baronesse. Merchingen Thode, Geb. Hofr. u. Prof. Heidelberg Kirschten, A., Petersburg Vogel. Lehner, Kfm., m. Fr. Frankfurt Goldschmidt, Kfm. Frankfurt Manitz, Fr., m. T. Casse! Lemmer, Kfm. Stuttgart Weil, Berlin Bergen, Fril. Berlin	Engel, Berlin Schulte, Kfm. Amberg Diedrich, Fril. Frankfurt Weiss, Stud. Plettenberg Weins. Körner, B. Irgerstr. Wehen Ferber, Bürgermeister. Wehen Aufermann, Kfm., m. Fr. Beyenburg Westfälischer Hof. Schlamp, Weingutsbes., m. Frau, Mainz Loeff, Fril. Mainz Beckert, Kfm. Frankfurt In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Derneberg, Kfm. Frankfurt Adt, Kommerz.-Rath. Saarbrücken Pension Zillesen. Berju, S., Kfm., m. Fam. u. Erzieherin. Hamburg Augenheilanstalt für Arme. Burkard, Ferd. Bielefeld Belser, Friedr. Eppelsheim Dillschneider, Anna. Höv Fuchs, Hans. Naheim Heimann, Wilh. Parod Hell, Karl. Niedermeilingen Hos, Karl. Dotzheim Lohmann, Lydia. Gastavaburg Weinand, Christine. Salzig Witt, Anna. Winkel Zimmermann, A. Frankfurt
---	--	--	--	--	---	--

Vermischtes.

* **Der gute Ton im österreichischen Reichsrath.** Aus dem Sitzungsbericht vom 4. d. M. pflückt die „Pres. Ztg.“ die folgenden Blätter, die für den Ton im österreichischen Parlament besonders charakteristisch sind: Abg. Dr. Lueger: Jeder Lehrer muß ein Oesterreicher sein! — Abg. Seitz: Was Sie einen Oesterreicher nennen, das ist ein Schurke! — Abg. Dr. Lueger: Sie müssen Monarchisten in Oesterreich sein! — Abg. Dakzynski (Socialdemokrat): Ruh! Ruh! Sind Sie Herr Bürgermeister, ein k. t. Abgeordneter oder ein Volkstretter? — Abg. Strobach: Ruhig, Ruhig, Ruhig! — Abg. Dr. Ellenbogen (zu Strobach): Sie sind ja besoffen! — Abg. Schneider (zu Seitz): Sie wollen ein Lehrer sein? Sie sind ein Judenbub! — Abg. Strobach (zu Seitz): Sie gehören ins Kriminall! — Abg. Elberich: Und Sie ins Narrenhaus! — Zwischen dem Abg. Seitz und Strobach, der zweiter Bürgermeister von Wien ist, entspinnt sich ein längerer, heftiger Wortwechsel. Strobach: Der Seitz ist ein Jude oder ein Judensöhnling! — Seitz: Sie Hausknecht! — Strobach (zu Seitz): Sie sind ein Lausbub! — Seitz (zu Strobach): Du elendes Subjekt, Du! — Strobach: Sie sind ein Haberlump! — Seitz: In den Brantweinshäusern redet man anständiger als der Vicebürgermeister von Wien.

* **Die Frau mit den Tausendmarktscheinen.** Vor etwa Monatsfrist erschien auf einem Breslauer Postamt eine unbekannt Frau, die am Schalter erklärte, einen Beitrag für die Buren abgeben zu wollen. Auf die Bemerkung des Beamten, er könne nur Gaben für die in Ostasien kämpfenden Deutschen annehmen, sagte die Frau kurzweg: „Auch gut, es bleibt sich gleich, für wen das Geld verwendet wird“, legte drei Tausendmarktscheine auf das Schalterbrett und ging davon. Am selben Tage sprach auf der Redaktion des „Breslauer Generalanzeigers“ eine ebenfalls unbekannt gebliebene Frau vor und hinterlegte dort für die Buren wiederum drei Tausendmarktscheine. Am Freitag nun veröffentlichte das genannte Blatt eine ihm zugegangene mit S. Botha unterzeichnete Depesche, worin die edelmütige Spenderin der 3000 M. in dringender Angelegenheit um Angabe ihrer Adresse gebeten wird. S. Botha, wie er angiebt, ein Neffe des bekannten Buren-Oberbefehlshabers, gehört zu dem Transvaal-Ausschuß, dessen Mitglieder zur Zeit

in öffentlichen Versammlungen für die Sache der Republik Stimmung machen. Noch weiß man nicht, wer die räthselhafte Geberin ist, und um der ganzen Sache die Krone aufzusetzen, bringt die „Schles. Ztg.“ in ihrer Samstag-Abendnummer folgende Notiz: Am 18. v. M., zwischen 3 und 4 Uhr, soll eine unbekannt Dame im Flur der Marktklinn zwei armen Frauen (Schwestern), mit denen sie Mitleid empfand, zwei Scheine (Banknoten) geschenkt haben, deren Werth die Frauen garnicht konnten. Als diese die Scheine in einem Geschäft auf der Sandstraße wechselten, wurde ihnen erst bekannt, daß es Tausendmarktscheine seien. Von der Behörde wird nun geprüft, ob die Angaben dieser beiden Frauen auf Wahrheit beruhen. Die bestrebtene Dame (die Spenderin der reichlichen Gabe), wird daher von der Polizei gebeten, im Zimmer 58 des Polizeipräsidiums eine Erklärung abzugeben. In allen drei Fällen handelt es sich zweifellos um ein und dieselbe Persönlichkeit. Von einem Beamten des oben erwähnten Postamts wird die Frau als „einfach gekleidet, fast ländlich“, geschildert.

* **Edisons neuer Akkumulator.** Der New-Yorker Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ schreibt: Die New-Yorker Blätter wissen ausführlich von einer epochemachenden Erfindung von Thomas A. Edison zu erzählen, die bestimmt ist, die ganze Elektrotechnik zu revolutionären. Der neue Akkumulator Edisons — er nennt ihn die „Storage Battery“ — würde einem großen Maß gleichen, das bequem überallhin transportirt werden könnte und ebenso leicht als Kraft, wie als Lichtquelle benutzt werden könnte. Dabei würde sich das Abonnement auf derartige Hausfreunde so billig stellen, daß jede einzelne Fraktion Gas und Kohlen aus ihrem Hause verbannen, und sich dafür elektrisches Licht und elektrische Heizung sichern würde. Kein Rauch, kein Dampf oder Asche würden dem Edison'schen Abonnement das Leben verbittern. Aber auch die Schiffe würden statt Kohlen künftig nur Akkumulatoren laden, die natürlich im Vergleich zu den Kohlen nur einen minimalen Raum beanspruchen. Straßen- und Fernbahnen wären nur mittels Akkumulatoren zu betreiben. In den Fabriken hätte die „Lagerbatterie“ die Dampfmaschinen zu ersetzen. Die Farmer würden keine Lokomotiven, Zugperde oder Ochsen mehr brauchen, sondern alle Maschinerie elektrisch betreiben, und dabei noch den Vortheil haben, im Nothfall über elektrisches Licht jederzeit zu verfügen. — So weit die Ankündigung des „Edison-Akkumulators“, dessen Ausführbarkeit

offenbar nicht mehr bestritten wird. Ob er sich in der Praxis ebenso gut bewähren, und namentlich nicht zu theuer stellen wird, muß natürlich abgewartet werden. Im Herbst sollen die neuen Maschinen in New-York eingeführt werden.

* **Russischer Thee.** Die ersten Versuche, die Theestände in Rußland einzubürgern und damit die völlige Abhängigkeit Rußlands in dem Bezug dieses Nationalgetränktes vom Auslande zu beseitigen, fallen noch in die vierziger Jahre des abgelaufenen Jahrhunderts. Ein Fürst Woronzoff und noch eine ganze Reihe anderer Gutsbesitzer beschäftigten sich zeitweilig mit der Anpflanzung von Thee, aber diese Versuche trugen einen rein zufälligen Charakter, wurden nach echter Bejahung bald fallen gelassen und lieferten nicht das geringste praktische Resultat. Erst zu nehmende Versuche begannen erst 1885 an der Schwarzmeerküste in dem Apanagenrajon Tschawla, 10 bis 20 Werst von Batum. Ein verabschiedeter Obrist A. Solowjoff (erst kürzlich verstorben) vertrieb sich in dem genannten Jahre 100 Theestauden aus China und pflanzte sie an. Segenwärtig zählt man auf seinem Gute schon 300,000 Theestauden, welche 1900 schon eine Ernte von über 600 Pud ergaben. Die ganze Ernte hat sich für zehn Jahre eine Chartertheefirma kontraktlich gesichert. Mehrere andere Gutsbesitzer haben auch schon Plantagen angelegt, die zwischen 3000 und 30,000 Theestauden aufweisen. Auch die in ganz Rußland bekannte Moskauer Theefirma Gebrüder A. u. S. Popoff legte Plantagen an, die 1890 bereits eine Ernte von 350 Pud, 1900 von 600 Pud ergaben. In Batum handelt diese Firma nur noch mit Thee eigener Marke, sperrt aber ihre Plantagen vor jedes Menschen Auge ab. Zehn Jahre später (1895) machte das Apanagenrajon es der Privatinitiative nach. Es besitzt in Tschawla 18,000 Dekjatinen Land, von denen mehr als zwei Drittel völlig tauglich für die Theekultur sind und derselben systematisch nutzbar gemacht werden sollen. Die Ernte des Apanagenrajon betrug 1900 150 Pud, im laufenden Jahre werden 300 Pud erwartet, 1902 schon 1500 Pud und nach 10 bis 12 Jahren 20,000 bis 30,000 Pud. Die Herstellung des Thees geschieht nicht nach chinesischer Manier mittels der Handarbeit, sondern wird, wie in Ceylon, fabrikmäßig betrieben. Augenblicklich weist der Batumer Rajon etwa eine Million Theestauden auf, deren Ertrag sich auf 20,000 Pud veranschlagen läßt. (Röfn. Volkstg.)

Walhalla-Theater.
 Heute Donnerstag und morgen Freitag:
Grosses Preis-Wettfechten
 zwischen dem k. k. Fechtmeister **Prof. A. Sullivan** und dem akademischen Fechtmeister an der technischen Hochschule zu Karlsruhe **Herrn Phil. Klebes.**
 Messur auf italienische Säbel.
Schiedsrichter: Der Vorstand des hiesigen Fechtclubs. 3805
 Dazu:
 Das grossartige Programm mit Paxtons herrlichen lebenden Bildern.

Rheinischer Hof, Neugasse. **Wauergasse.**
 Heute Donnerstag: **Metzelsuppe.**
 Es ladet ergebenst dazu ein **Heinrich Kreckel.**

Machen Sie einmal einen Versuch mit **KNORR'S**
 Suppeninlagen, wie: Knorr's Hafermehl, Knorr's Hafergrütze, Knorr's Grünkeremehl, Knorr's Erbsenmehl, Knorr's Haismehl, Knorr's Reismehl, Knorr's Buchweizengrütze, Knorr's Tapioca C. H. M., Knorr's Erbsenwurst, Knorr's Suppentafeln, Knorr's Suppentafeln (Fixsuppen).
 Frisch eingetroffen bei (Man.-No. F. 4344) F 3 **Ernst Kocks, Drogerie Zum rothen Kreuz.**

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**
Biebricher Filiale
 des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt **Tagblatt = Bestellungen** sowie **Anzeigen = Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.
 Inhaber: **H. Scheurer**

Fortwährend frisches **Rennthierfleisch** im Anschnitt. 3800
Jac. Häfner, Telephon III. **Delaspeestraße 5.**

Halberstadt's Hygienisches Salz.
 Ein physiolog. Nährpulver, das die, neben Eiweiss, für den rationellen Aufbau des Körpers, unbedingt nöthigen Nährsalze enthält. Sein Genuss bewirkt, bei Kindern u. Erwachsenen, schnelle Appetitzunahme, rasche Hebung der Körperkräfte, Stärkung des Gesamtnervensystems. Bleichsüchtigen, Blutarmen, Magenkranken etc. bes. empf. Verkaufsstelle: **Theresien-Apotheke, Emserstrasse 24.** Engros: **Dotzheimerstrasse 48, Laboratorium.**

Nieuwedieper Schellfische, Aechte holl. Bratbücklinge empfiehlt **Peter Quint, Marktstrasse 14.** Telephon 482.

Verkauf
 Fremdenpension in vorz. Lage zu verf. Offerten u. O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.
 Best. eingef. Fremdenpension, allererste Lage, m. Mobil. 17 Zimmer, f. 20 Miß zu verf. Aufzug, elektr. Nal., 1/4 Anz. Off. unt. **U. T. 943** an den Tagbl.-Verlag. 3028

Gutgehende Pension in nächster Umgebung des Königl. Theaters, Kurhauses weg. **Wegzug zu verkaufen durch Reisebureau Schottensfels, Theater-Colonnade 36/37.**

Eine in bester Lage, seit mehreren Jahren betriebene **Pension**, ist mit Mobil. käuflich zu übernehmen und kann das Haus auf mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt die **Immobil.-Agentur von Joh. Chr. Glicklich, Wilhelmstraße 50.** 1302

Cigarren-Geschäft in prima Lage, längere Jahre bestehend, ist krankheit halber zu verkaufen. Offerten bitte unt. **S. U. 933** im Tagbl.-Verlag niederzul. 3763
Gutgehendes Pfandwirth-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3247

Complete Equipage, zwei flotte elegante Pferde, Victoriahaife, Coupé, Jagdwagen, amerik. Buggy nebst Ein- und Zweiräder-Geschirre u. Stehen wegen Aufgabe des Fuhrwerks preiswerth zum Verkauf. 3798
Dr. Kampmann, Grimbergstr. bei Wiesbaden.

Zu verkaufen wegen Ueberfüllung des Stalles 1 Paar hochfeine Wagenpferde nach Wahl, ein hervorragendes eleg. Reitpferd, geht auch unter Dame. Näh. **Rutcher Norgard, Hotel Kaiserhof.**
H. Kanariensh. v. v. Draniensstr. 25, S. 1. 1. 3042

Reitpferd, gut geittene ostpreuss. Stute zu verkaufen. Näh. **Leutnant Wüstefeldt, Viehtrieb a. N. P. 155**
 Eine irrschwelende **Stute mit 2 Jungen** ist zu verkaufen. Näh. **Nicholsberg 26, 1 St.**
 Confirmanden-Anzug bill. zu v. Anst. Abends od. Sonnt. **Schachtstraße 23, 1. Odenheimer.**
 G. gut erhaltener schwarzer **Sakro-Anzug**, passend für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 37, Stb. 2 St.**

Großer Teppich, achter Perser, 6-8 Meter (Brahmabad), in schönen Farben, wegen Raummangel preiswerth zu verf. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.** 2963

Conversations-legikon von **Brochhaus & Meyer** — **Brehms Thierleben** — **Atlanten** in den neuesten Auflagen, elegant gebunden, wenig gebraucht, zu billigen Preisen zu verkaufen. 1120
Horitz und Münzel, 52. Wilhelmstr. 52.

Delgemälde alter Meister, große **Vasenbilder** sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen von 9-1 Uhr **Welfenstr. 1, 2.**

Ein n. Piano b. zu v. v. **Str. Burgstr. 17.** 2856
 Ein fast neues **Piano** billig abzugeben. **Boß** hat der **Tagbl.-Verlag.** 3767
 Gebr. **Clavier** (Hügel), pass. zur Saal und Vereine, billig zu verf. **Karlstr. 11, Part.** 2890
 Gebr. **Stuhlgel** u. verich sehr gute Möbel billig zu verkaufen **Kriedrichstraße 47, 3 r.**
Service für hoch Ver. **Jap. Ovenschirm** billig zu verkaufen **Gerickestraße 9, 1.**

Eine hochleg. **Schlafzimmer-Einrichtung**, prima Arbeit, bill. zu verf. **Angul. 10-1 Uhr.** **Carlstr. 5, 9.** 2768

Eleg. Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen, **Wohn- und Schlafz. für Damen, nach Specialzeichnung, in weissen franz. Lad.** Händler verbeten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3773

Gut gearbeitete **Möbel**, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der Ladeämter sehr bill. zu verf.: 25 vollst. Betten (pol. u. lach.) 10-150 M., 35 Bettst. (pol. u. lach.) 17-50 M., 30 Kleiderst. (1- u. 2-th.) 21-50 M., 8 Verticowas (pol.) 34 bis 60 M., 10 Kommoden (pol.) 26-35 M., 10 Küchenschränke 26-38 M., 30 Sprünge, 18-25 M., 35 Matrassen in Seergros, Wolle, Kfist u. Haar 10-30 M., 25 Deckbetten 12-30 M., 10 Sophas u. Auszugstische (pol.) 15-25 M., 20 Sophas, Divans u. Ottomane 25-70 M., 25 Küchens- u. Zimmerische 6-11 M., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Kochtische, Küchenreiter u. l. w. **Frankenstr. 19, Bld. 4. u. Stb. 3.** Eigene Werkstat. Letzte für die Möbel Garantie. Die gefausten Möbel w. auf 2. bis April zurückgestellt.
Eleg. laidiere Wuschelbetten billig zu verf. **J. Brustmann, Möbelschreiner, Schladthausstraße 12.** 3892
 Zu verkaufen 1 gebr. Bettstelle mit Matratze u. 1 fast neue eis. Bettstelle **Bismard-Ring 88, 4.**

Für Brautleute!

Billige Möbel, Betten u. Sophas, sowie ganz
Ausstattungen, pol. u. lack. Betten von 36 Mk. an,
Wuschelbetten mit Hochbaumstr. 125 an, Gold-
barocksofa 45, 55, 65, Tischchen 80 und 95,
Lackenschrank (Sopha, 2 Stühle) 165, Spiegel-
schänke 75 u. 100, Kleiderbügel m. Trüm. 45, 55,
Bettdecken 55, 60, Schreibstühle 38, Schreib-
tische 35, pol. u. lack. Kleiderbügel, Näh- und
Büchertische, Fächer, Gänge, Tisch, Stühle,
Spiegel, Küchenschrank u. c., Alles sehr
billig. **Jeau Thuringer, Tapiz., Markt-
straße 23, Stütz., gen. dem Stadorn.**
E. Betr. 1 Rom. studenstr. Golda. 10. 1580

Wegungs halber bill. zu verkaufen gut
erhaltene Möbel: Bett (Kuch.), 2 Nach-
tische mit Marmorpl., Sopha, Kommode,
Kartentisch, 3 Stühle, Gold-Trümeau
m. Marmor-Consolle, Porzellan u. versch.
Güter u. Küchengeräte, Federbetten u.
zu erfragen **Zinkenstraße 17, 1. Etz. 8253**

Herrlichmöbel.

Zwei gebt. Betten, 1 Schlafsofa, 1 Herr-
lichschreibtisch, 1 Spiegel, 1 Nach-
tisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Komode, Herrlich-
tische 35, pol. u. lack. Kleiderbügel, Näh- und
Büchertische, Fächer, Gänge, Tisch, Stühle,
Spiegel, Küchenschrank u. c., Alles sehr
billig. **Jeau Thuringer, Tapiz., Markt-
straße 23, Stütz., gen. dem Stadorn.**
E. Betr. 1 Rom. studenstr. Golda. 10. 1580

Albrechtstraße 46, Bart.

Neue eis. Bettstelle mit Spiralfeder und
Matratze, sowie ein ovaler Mahagoni-Tisch billig
zu verkaufen **Seerodenstraße 13, Bart. r.**
Einf. lack. Tisch, Sopha, 1 K. Sopha, 1 K.
neuer Küchenschrank, Spiegel u. wegen Wegung
sofort billig zu verkaufen **Röderstraße 30, 2.**
Hier schöne Kanapes, 1 Tischmanne billig
zu verkaufen **Währstraße 11, P. 8316**
Zwei neue Tischsofas, pol. u. lack., preis-
wertig zu verkaufen **Jahnstraße 10, Bart.**
Umzugs halber zu verk. Divan, Concerttisch,
gr. 4-stöcker lack. neuer Schließk. Koritur. 40, 2.

Kameltaschen = Divan,

1 zwei- und 1 dreitheiliger, sehr preis-
würdig zu verk. **Altehastraße 13, 2. Et. 8148**
Ein Sopha und 2 Stühle billig
zu verkaufen **Seitenstraße 11, Bart. 8757**
Billig zu verk. lack. Sopha, gr. Divan,
Nacht-Kommode, Tisch u. Nachttisch **Niedstr. 4, 1. r.**

Geldschrank,

ein großer, sowie ein kleiner, billig abzugeben
Reberstraße 13. 1748
E. g. 2. H. Kleider, b. u. u. **Wahrstr. 22, 1.**
Neu lack. Kleiderstuhl, Kommode, Küchenschrank,
misch. lack., zu verk. **Seerodenstraße 2, H. 2, 1. r.**
11. Kleiderstuhl 16 Mk., Herrlich, Tisch,
Stühle billig zu verk. **Währstraße 30, Bart. 1.**
Cylinder-Bureau, aufbaum. polirt, f. 24 Mk.
zu verkaufen **Sebenplatz 7, B. r.**

Geldschrank,

ein großer, sowie ein kleiner, billig abzugeben
Reberstraße 13. 1748
E. g. 2. H. Kleider, b. u. u. **Wahrstr. 22, 1.**
Neu lack. Kleiderstuhl, Kommode, Küchenschrank,
misch. lack., zu verk. **Seerodenstraße 2, H. 2, 1. r.**
11. Kleiderstuhl 16 Mk., Herrlich, Tisch,
Stühle billig zu verk. **Währstraße 30, Bart. 1.**
Cylinder-Bureau, aufbaum. polirt, f. 24 Mk.
zu verkaufen **Sebenplatz 7, B. r.**

Wegen Auflösung des Haushalts

Möbel, Werkzeug, Küchengeräte, Koffer,
Bordzüge billig zu verkaufen **Währstraße 1, 2.**
Gehilf. berbeten.
12 Polsterstühle, reich geschmückt,
oll Plüsch, ausserst billig zu verk., auch je
8 Stück. **Taunusstr. 28, 1. 3748**
Eine zweifache Schrankung billig ab-
zugeben. **Näh. Nicolastraße 32, Tiefport. 1.**
Hier gebrauchte Koffer billig zu ver-
kaufen **Grabenstraße 9, Koffertladen. 3827**

Zu verkaufen

ein gut gehende Schneidermaschine, ein Bügelstein
u. ein Hochdruck-Druckstr. 12, Laden. 8799
Ein verstellbares Eisen-
Rinderstreuapparat zu verk.
Preis 15 Mk. Dranienstraße 52, 2. Et. r.
Die vollständige Einrichtung zur
Bouillon-, Zuckerwaaren-, Biscuits-,
Lebkuchen-Fabrikation, Comptoir-
Einrichtung, Recepte u., ist billig
zu verkaufen.
Großer Umsatz, treue Kundschaft
u. kostenlose Inbetriebnahme wird
garantirt. **Näh. durch H. Seipel,
Wiesbaden, Roonstraße 7, 2.**
Zu verkaufen wegen Platzmangel 1 schöne
Tisch, für jedes Geschäft passend, 40 Mk., 1 Ochs-
leiter mit 2 Sprossen, wie neu, 10 Mk., 1 guter
Kinderwagen 5 Mk., 1 weißer Stehpult 25 Mk.,
1 Kasten- oder Büchenschrank, 15 Mk., ein
8 Meter hoher Klavier- oder Geschäftsschrank mit
Glasfronten 15 Mk., 2 Federbetten 3 Mk.
Goldgasse 12.
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts in eine
große und eine n. Tisch, sowie drei Geler-
schiffe billig zu verk. **Näh. Markt. 7, P. 3771**
Ein Petroleumbehälter (neu) mit Hoch-
apparat zu verkaufen **Hochstraße 20. 3765**
Ein n. u. ein gebt. Kaudauer b. zu verk.
Schwalbacherstraße 57. 17462

Bekanntmachung.

Die zum Concurs Paul Loh-
kamp gehörige Laden-Einrichtung,
bestehend aus Theken, Balken,
großen u. kleinen Mealen, Spiegeln,
Erker-Einrichtung, zwei großen u.
einem kleinen Küster u., ist ganz
oder getheilt zu verkaufen. Näheres
im Laden **Taunusstraße 5. F 220**
Ein junger Landauer, ein- u. zweisp. zu verk.,
ein einsp. compl. Fuhrwagen, ein Schneepflanz-
reisor. zu verk. **Niederh. a. Rh., Gießelstr. 13.**

Gebrauchte Wagen.

Ein Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Breck
mit Dach, 2 Federrollen, 1 andere schwere
Rosse billig zu verkaufen **Mainz, Neue
Universitätsstraße 2. (No. 36516) F 2**

Halbverdeck,

leicht und elegant, Gt. Breck, Regierwagen,
Federrolle zu verkaufen **Schadstr. 5. 3652**
Halbverdeck in gutem Zustand,
auch als Lager-
meterdrehle zu gebrauchen, billig zu verkaufen
Moristr. 31. 3655
Federrolle, neu, zu vk. **Steinstraße 25. 3633**

Fuhrwagen

neuer (10er) zu verkaufen
Stuhl, Seelenstr. 3.
Ein Landauerwagen u. 2 Wägen zu vk.
bei **Heinrich Hohmann S., Kloppenheim No. 111.**
Sonnenberg, Klatterstraße 6, stehen zwei (ein
schwerer und ein leichter) Einspanner-Wagen zu
verk., dieselbe ist auch ein Wagen Soren abzugeben.

Plattform-Wagen,

niedrig, mit Rädern für Schienenführung, zu
verkaufen **Vanagasse 2, im Hof.**
Beisid. wand. Lagersch., Klamm., Gürtler-
Stoß u. Schubkarren h. z. u. **Jahnstraße 2, 1. l.**
Drahtwagen f. 22 Mk. **Abelstr. 44. 3761**
Fahrräder zu verk. **Goldgasse 5, 2. Et.**
Ein gut erhaltener Fuderwagen für 12 Mk.
zu verkaufen **Friedrichstraße 29. Dr. B.**
Ein F. Schw. und ein Schreitstuhl billig
zu verkaufen **Himmermannstraße 14, 3. Et. 3. Et.**
G. erb. **Rinderstr. zu vk. No. 32, H. 2.**
Handstuhl zu verkaufen **Reberstraße 30, 2.**
Damen-Rad, wenig gefahren, billig zu verk.
Dranienstraße 23, Et. 1. 8177
Herrlich-Rad, gut erhalten, billig zu verk.
Näh. Marktstraße 23. Neumann.

Fahrrad,

noch gut erhalten,
billig zu verkaufen
Zinkenstraße 7, 2.
Ein fast neues Herrn-Rad billig zu
verkaufen **Frankenstraße 15, H. 1.**
Fahrrad, neu u. gebt., sowie ein Damen-
rad, gebt., sol. z. verk. **Niederh. 4, 1. Et. r. 2781**
Gebrauchte noch gut erhaltene Hoch-
herde billig zu verkaufen. **3007**
J. Hohlwein, Seelenstr. 23.
Ein hydraul. Zerkleinerer (System
Philippi), 16 m, 100 Hilo Tragkraft, zu ver-
kaufen **Goldgasse 5. Weygand.**

Eiserne Thürflügel,

praktisch für Kohlenbehälter, zu verk. **Langgasse 27,
im Hof.**
Gastluster, Zuglampen,
Laternen, Doppel-Landarmen
u. dergl. bill. zu verkaufen **Marktstraße 33, 1. Et.,
via-h-vis dem Hotel Einhorn.**

Blechschirme

für Gaslampen zu verk. **Langgasse 27, im Hof.**
Eine Vogelkiste mit 4 Nist-
löchern, sowie 2 Nistkästen u. Weibchen
billig zu verkaufen **Reberstraße 9 bei Schneider.**

Durch Umzug ein fast neuer Garten-

**Durch Umzug ein fast neuer Garten-
schlauch** mit Walze zu
verkaufen. Adresse **Sonnenbergstraße 43.**

Kisten

zu verkaufen bei **3807**
Geschwister Meyer.
Mauer- und Stieffine, ca.
180 cm, sowie eine größere
Barbie Sandsteinplatten u. Treppentritt zu verk.
Bismarckstraße 23, 3. Et.
Stroh und Horde billig zu verkaufen
Wanergasse 10, Fischladen. 3426
Widmung zu verkaufen **Marktstraße 26.**

Handschuhe

Robert & Start, 3 Th. gebt., zu kaufen
geht **Abelstr. 44. 3761**
Rosalie Schiffer, **Wahrgasse 26,** lauti
u. Möbel. Bei Postkarte komme ins Haus.

A. Geizhals, Wahrgasse 25,

kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk,
Möbel, Betten, Gold u. Silber. **W. Post. f. i. d.**
Elise Barmann, Wahrgasse 21.
Kaufe getr. Kleider, Schuhe, Gold, Silber,
Pfandscheine, Möbel, Betten u. Auf Bestellung
komme ins Haus; bezahle gute Preise.
Die allerhöchsten Preise zahlt Frau
E. Sereisky, Wahrgasse 14, für getragene
Damen- u. Kinderkleider, sowie Weingut,
Schuhe, Betten, Gold, Silber, Pfandsch., Wein u.
Waffen all. Art hier u. ausw. **W. Post. f. i. d.**

Frau Sandel, Goldg. 10,

läuft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider,
Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten,
Pfandscheine, Gold, Silber u. c. samt zur-
ück. **Auf Bestell. komme ins Haus. 1577**
Gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider,
Uniformen, Möbel, Betten, Gold, Silber-
schmuck, Brillanten, Silber u. Metallhänder,
sowie Pfandscheine und ganze Radlässe
kauft gegen Kasse **3812**

B. Rosenau, Wahrgasse 13.

Möbel aller Art,
einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht.,
Radlässe, Waarenlager u. Kaufe ich stets
bei sofortiger Barzahlung. **1578**

A. Reinemer, Albrechtstraße 46.

Geldschrank zu kaufen gesucht, An-
erboten mit Preis unter
F. J. 27 polierend.
Kleines Fuchsrädchen zu kaufen gesucht,
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3720

Handwagen mit Deckel zu kaufen gesucht,
Off. u. H. E. 108 an den Tagbl.-Verl. **3812**
Ein wenig gebrauchter Handwagen zu kaufen
geht. **Off. u. H. E. 110** an den Tagbl.-Verl.

Kranfentwagen

gebraucht, aber gut
erhalten, zu kaufen
geht. **Offerten erbeten Bismarck-Ring 16, 1. Etz.**
Ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen gesucht,
Offerten unter E. P. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Wadekasten

zu kaufen gesucht,
Angerstr. u. O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.
Wadekasten zu kaufen gesucht **Wahrgasse 32, 2. l.**
Kauf von allem Eisen, Flaschen, Papier,
Lampen, Metall. Bei kleinster Bestellung komme
ins Haus. **Sch. Mill. Steingasse 7.**

Ville Papiere u. Bücher

z. kaufen gesucht,
Fuchs, Schachtel 6. Post. d. Post. f. i. d. H.
Ville Bücher, Werke, Zeitschriften u. Romane
zu kaufen gesucht **Seerodenstraße 11, Mittelb. 1. l.**
Früher Pflanzmittel zu kaufen gesucht,
Mauritiusstraße 9, 3. 3772

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Sitten, Häuser u., Anträge zum An- und
Verkauf, Vermietung, übernimmt die
Agentur
J. Dollhopf, Abelstr. 39.

Zu verkaufen

die Villen **Dambachstr. 39, 41 und 43**
mit herrlicher Ausstattung, bequemer Ein-
richtung, großen Gärten, schönster Lage an
den Dambachbächen, Näh. beim Besitzer
Max Hartmann, Schützenstr. 10. 1688

Geschäftshaus

mit ca. 400 q-Meter Ladenfläche, in feinsten
Geschäftslage zu verkaufen. **Off. Anfragen**
unter **C. N. 632** übermitteln **Hansen-
stein & Vogler A.-G., Wiesbaden. 3100**
Villa, Victoriastr. 12 J. Centr.-Heiz., electr. L.,
Bart., gleich bezugsbar, zu verkaufen.
J. Dollhopf, Abelstr. 39. 1-4 Uhr.

Zweifamilienvilla

modern, auch zum Alleinbewohnen ge-
eignet, mit 6 Zimmern in jeder Etage und
6 schönen Mansarden, sowie 3 Zimmern
im Souterrain etc., zu verk. **3747**
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa im Nerothal

zu verkaufen. **Offerten unter G. 2** Post
Berliner Hof. **3578**
Villa, der vorz. Lage wegen für Aerzte,
Pension, besonders geeignet, zu verkaufen.
J. Dollhopf, Abelstr. 39. 1-4 Uhr.

Zu verkaufen:

Geschäftshäuser, Rentenhäuser, Hotels,
Gasthäuser, Villen, Landhäuser, Bau-
plätze u. Grundstücke. Empfähle mich zugleich
für Vermittlungen von Hypotheken unter
reellen Bedingungen.
**Mathias Feilbach, Agent,
Nicolasstraße 5.**

Etagevilla

mit 3 Wohnungen für 65,000 Mk. zu verk.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 3489
Schöne Gärten, f. Messer-Gesch. einger., Neub.,
Bismarckring, Voden, Stallung, zu verkaufen.
J. Dollhopf, Abelstr. 39. 1-4 Uhr.
Herrlichste Villa zu verkaufen
**Nerothalstraße 8. Näheres Nerothalstraße 11,
beim Gärtner Brandau. 2290**

Die sehr comfortable Villa

Felix, Kapellenstr. 59, ist
freihändig zu verkaufen. Preis 160,000 Mk.
Besichtigung durch den dort wohnenden Ver-
mäntler. Näheres durch den Besitzer **Oswald
Teschner auf Glarhof Garten, Post
Nieders., 3881**
Pensionsh., n. Roobr., 11 J. Bad, zu verkaufen.
J. Dollhopf, Abelstr. 39. 1-4 Uhr.

Kaiser = Friedrich = Ring 3

solld gebauetes Etagehaus, 6-Zimmer-Wohn-
heim, feines Hinterhaus, zu verkaufen. Näheres dort-
selbst **Barriere. 868**

Schöne Villa

für 58,000 Mk.,
sehr feiner, für
eine oder zwei Familien ausreichend, nächst der
Kuranstalt **Wiesbaden, aus erster Hand per gleich
zu verk. Käufer kann sofort einziehen. 3746**
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.
Moderne Villa wegen Todesfall zu verk.
Off. u. H. E. 953 an den Tagbl.-Verl.
M. Villa, sofort zu verkaufen, ebl.
per 1. April d. J. zu vermieten. Schöner
Garten. Näh. bei **3169**
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Schöne Villa,

im Nerothal gelegen, sofort zu verkaufen
M. Taunusstraße 9, 1. Etz. von 10-11 zu vk.
Herrlichste Villa mit schönem
Garten **Erbsenstraße** halber zu verkaufen.
Nur Selbstbesichtigen wollen **Offerten**
unter **L. U. 945** im Tagbl.-Verlag
einreichen.

Geschäftshaus.

Ein in bester
Lage d. Kirchstraße befindliches
Haus ist preiswerthig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. **Agenten**
verbeten. **Offerten unter C. E. 91** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.
Eine der elegantesten Villenbestimmungen
ist sofort zu verkaufen. Näh. **3760**
Baubureau Saalstraße 1.

3-Stagenhaus,

schön gebaut, in nächster Nähe des neuen
Bahnhofs, ca. 45 Zimmer, ist mit 30 bis
40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Off. u.
H. E. 110** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
Neues f. rent. Haus m. Boden in bester Lage
**Währstr. 11, 1. Etz. f. ein Consum-Geschäft,
u. g. Bed. zu vk. Näh. im Tagbl.-Verl. F 155**

Wein-Restaurant

nebst Haus, prima Lage der Stadt Mainz, seit
40 J. best., nachweisl. sehr rentabel, Umsatz pro
Jahr 28 Stück Wein, um 10-15,000 Mk.,
unter günstigen Bedingungen sol. zu verkaufen.
Näheres durch **Agent O. Schumacher,
Mainz, Steinstraße 12.**

Bauplätze

an der Schönen Aussicht zu verk. **109**
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.
Dicht am Kurpark eines fr. Baupl.
ortes, zunächst Kurpark und Wies-
baden, ist eine Fläche mit Oeconomiegebäuden,
Bierbrauereiconcession, besuchter Restauration
und Fremdenpension, schön, groß, Garten, etwas
Bienen u. Ackerland sehr billig zu verk. **Anzahl.
3-4000 Mk. H. Litz, Wanergasse 12. 3442**

Sehr schöne Villen-Bauplätze,

die auch Raum zur Errichtung von Stallungen
bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem
Kurpark, bill. zu verk. Näh. beim Besitzer
Architect **Beischer, Saalstraße 1. 1589**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables
Geschäftshaus,
untere Rhein- oder Bahn-
hofstraße, zu kaufen gesucht. **Offerten**
erbeten an das
**Baubureau Schottensfel,
Theater-Colonnade 86/87.**

Garten

Grundstück oder Acker, an der
Erbenheimer Landstraße (Erben-
heimer Gemarkung) gelegen, d. Selbstbesichtigen
zu kaufen gesucht. **Offerten unter E. D. 72** an
den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u.
zweiten Stelle. **1891**
**Mayer Salzberger, Senfal,
Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524.**

Hypotheken-Capital

zur ersten Stelle in jeder Höhe aus-
zugeben.
Carl Gitz, Zimmermannstr. 1.
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszugeben.
Offerten unter Chiffre H. F. H. 521
an den Tagbl.-Verlag zu richten. **3145**
30,000 Mk. oder 2 Mal 15,000 Mk. auf erste
Hypothek unter günstigen Beding. auszugeben.
Off. unt. L. U. 953 an d. Tagbl.-Verl. **3396**
15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen.
Anfragen erdite unter H. L. H. 517
an den Tagbl.-Verlag. **3446**
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst.
Beding. auszugeben. **3395**
M. Litz, Wanergasse 12.

Capitalien zu verleihen.

zur ersten Stelle in jeder Höhe aus-
zugeben.
Carl Gitz, Zimmermannstr. 1.
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszugeben.
Offerten unter Chiffre H. F. H. 521
an den Tagbl.-Verlag zu richten. **3145**
30,000 Mk. oder 2 Mal 15,000 Mk. auf erste
Hypothek unter günstigen Beding. auszugeben.
Off. unt. L. U. 953 an d. Tagbl.-Verl. **3396**
15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen.
Anfragen erdite unter H. L. H. 517
an den Tagbl.-Verlag. **3446**
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst.
Beding. auszugeben. **3395**
M. Litz, Wanergasse 12.

Capitalien zu verleihen.

zur ersten Stelle in jeder Höhe aus-
zugeben.
Carl Gitz, Zimmermannstr. 1.
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszugeben.
Offerten unter Chiffre H. F. H. 521
an den Tagbl.-Verlag zu richten. **3145**
30,000 Mk. oder 2 Mal 15,000 Mk. auf erste
Hypothek unter günstigen Beding. auszugeben.
Off. unt. L. U. 953 an d. Tagbl.-Verl. **3396**
15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen.
Anfragen erdite unter H. L. H. 517
an den Tagbl.-Verlag. **3446**
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst.
Beding. auszugeben. **3395**
M. Litz, Wanergasse 12.

Capitalien zu verleihen.

zur ersten Stelle in jeder Höhe aus-
zugeben.
Carl Gitz, Zimmermannstr. 1.
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszugeben.
Offerten unter Chiffre H. F. H. 521
an den Tagbl.-Verlag zu richten. **3145**
30,000 Mk. oder 2 Mal 15,000 Mk. auf erste
Hypothek unter günstigen Beding. auszugeben.
Off. unt. L. U. 953 an d. Tagbl.-Verl. **3396**
15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen.
Anfragen erdite unter H. L. H. 517
an den Tagbl.-Verlag. **3446**
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst.
Beding. auszugeben. **3395**
M. Litz, Wanergasse 12.

Capitalien zu verleihen.

zur ersten Stelle in jeder Höhe aus-
zugeben.
Carl Gitz, Zimmermannstr. 1.
40,000 Mk. gegen erste Hypothek auszugeben.
Offerten unter Chiffre H. F. H. 521
an den Tagbl.-Verlag zu richten. **3145**
30,000 Mk. oder 2 Mal 15,000 Mk. auf erste
Hypothek unter günstigen Beding. auszugeben.
Off. unt. L. U. 953 an d. Tagbl.-Verl. **3396**
15,000 Mk. geg. 2. Hypothek zu verleihen.
Anfragen erdite unter H. L. H. 517
an den Tagbl.-Verlag. **3446**
70-80,000 Mk. auf 1. Hypothek unter günst.
Beding. auszugeben. **3395**
M. Litz, Wanergasse 12.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 123. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. März.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten Wiesbaden begibt Sonntag, 4. August, das Fest seiner Fahnenweihe. Zur Beschaffung der neuen Fahne stehen dem Vereine namhafte Mittel zur Verfügung, sodass die Victorische Kunstankalt beauftragt werden konnte, künstlerisch-vollendete Original-Entwürfe für die geplante Fahne auszuarbeiten, unter denen nunmehr der schönste gewählt wurde. Die Fahne ist in der Victorischen Anstalt bereits in Arbeit und dürfte in ihrer höchst gelungenen Anlage ein Schatzstück ersten Ranges werden, namentlich da Fahnen in den feierlichen Beamtentreifen bisher noch eine Seltenheit waren.

Vereins-Feste.

(Ausgabe frei bis zu 20 Zeilen.)

Die vom Bapern-Verein „Bavaria“ hier am Samstag Abend in der Turnhalle (Dellmündstraße) veranstaltete Feier des 80. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold verlief in durchaus würdiger Weise. Reicher Flaggenschmuck in den bayerischen Farben und geschmackvolle Blumen- und Girlandendekorationen umrahmten in feiner Weise die mit Vorber geschmückte Bühne des geliebten Landesfürsten. In liebenswürdigster Weise hatte Erzherzog von Reurol die Festrede übernommen und gedachte in warmempfindlichen, von Herzen zu Herzen gehenden Worten des um sein Volk hochverdienten Regenten. Die innige Liebe zwischen Volk und Fürst klang in einem Hoch auf denselben, in das die Anwesenden begeistert einstimmten und an das sich die lebend gesungene Nationalhymne anschloß, wehrvoll aus. Als weitere Redner des Abends sind rühmend zu erwähnen Herr Fabrikant Alschaffner (Begrüßung und Kaiserloak) und Herr Dr. med. Abend (Hoch auf die Protectorin des Vereins, Prinzessin Theresie von Bayern). Ein dem Bapern-Verein von einem Freunde desselben gewidmetes Fest-

gedicht wurde von Fr. M. in feiner Weise vorgetragen und erntete reichen Beifall. Die rühmlichst bekannte Gesangsriege des „Lura-Bereins“ unter Leitung ihres vortrefflichen Dirigenten, Herrn Schanz, machte sich durch die meisterhaft zu Gehör gebrachten Chöre ganz besonders verdient und die Anwesenden lobten das Gebotene durch lebhaften Beifall. Das Gleiche gilt von dem Quartett, sowie der Hoffmann'schen Kapelle. Ein flotter Tanz schloß die hübsche Feier, die allen Teilnehmern wohl in angenehmer Erinnerung bleiben wird. F 491

Der Männer-Gesangsverein „Union“ hielt am verfloßenen Sonntag, wie alljährlich, seinen Familien-Ausflug nach Erdenheim bei Mitglied Roos („Zum Löwen“). Der große geräumige Saal war fast zu klein, um die Teilnehmer alle aufzunehmen, denn Sangesfreunde, der Männer-Gesangsverein „Eintracht“ in Erdenheim, hatten sich in liebreicher Weise eingeladen, um gemeinsam unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Richard Gaertel die Veranstaltung zu unterstützen. Es kamen abwechselnd von beiden Vereinen Einzel-Chöre und sogar auch noch zwei Massen-Chöre zum Vortrag, welche vom Publikum mit großem Applaus aufgenommen wurden. Des Herrn H. Lehmann, der bei solchen Veranstaltungen nie fehlt, wolle wir an dieser Stelle auch nicht vergessen, denn er wirkte durch seine schönen Vorträge die anwesenden Gäste auf das Beste zu unterhalten. So wechselten dann Tanz, Vorträge und Gesang in bunter Reihenfolge ab und wird diese Veranstaltung allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Die „Tanzschüler des Herrn Julius Bier“ beendigten am 9. dieses Monats ihren Hauptkursus im Saale der „Vogel-Platz“ mit einem solennen Schlußball, wozu sich außer den Familienangehörigen der Tanzschüler ein unerwartetes Publikum einmündete. Die Veranstaltung wurde, wie üblich, durch eine in ihrer Art einzig dastehende Blumen-Bolonche eröffnet und konnte man hierbei, sowie auch bei den nachfolgenden verschiedenen Götter-Tänzen bemerken, daß die Tanzschüler auch diesmal keine Opfer gescheut hatten, um ihre Schlußveranstaltung den vorhergehenden würdig anzuschließen. In einer Ansprache des 2. Präsidiums wurde dann auch dem wohlverdienten Meister der edlen Tanzkunst der Dank aller Beteiligten für die ganz hervorragende Ausbildung in warmen Worten ausgesprochen und im Anschluß hieran als

bleibendes Andenken an froh verlebte Stunden eine prachtvolle Statue, „Samaritanen“ vorstellend, auf einem ebensolchen Podest ruhend, überreicht. Sichtlich gerührt dankte Herr Julius Bier seinen Schülern für die ihm gewordene Ehre, wonach die Veranstaltung in gewohnter Weise ihren Fortgang nahm. Es herrschte bei Allen eine solche animierte Stimmung, daß man sich erst am frühen Morgen zum Aufbruch entschließen konnte. Diese Veranstaltung wird gewiß jedem der Erschienenen in dauernder Erinnerung bleiben. Wie wir hören, veranstalten die Tanzschüler des Herrn Julius Bier als Nachfeier des Schlußballes am Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, einen Ausflug nach Sonnenberg (Kaiserloak), woselbst den geliebten Gästen wiederum einige genussreiche Stunden in Aussicht stehen. F 491

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für Verantwortlichkeit der Redaktion.)

In Ihrem werthen Blatte vom 2. März, Seite 5, berichten Sie von der neuen Bahnlinie Mainz-Wiesbaden, daß unterhalb der Rathhofschen Schiffswerft dortselbst wieder neue Vermessungen und Abmessungen vorgenommen werden, was mit Vertrauen wahrgenommen wird. Möchte doch auch an dieser Stelle das Project in Erwähnung kommen, welches seiner Zeit vor circa 30 Jahren von den sehr berühmten höheren Eisenbahnbeamten geplant war, die Brücke unterhalb der Albert'schen Fabrik münden zu lassen und damit die Verlegung des Bahnhofs Viebrich zu vereinigen. Die geeignete Stelle für den Viebricher Bahnhof wäre, wie auch seiner Zeit geplant war, in der Nähe der Salzmaße; er würde dann östlich über die projectirte Thalrandstraße jetzt kommen und dann auf dem kürzesten Weg Mainz, Viebrich, Wiesbaden mit der Bahn und durch Fuhrgänger auf der Thalrandstraße zu erreichen sein. Es würde sich in erster Linie empfehlen, daß die hochh. städtischen Behörden von Mainz, Wiesbaden und Viebrich gemeinsam beraten, damit der Wit- und Nachwelt, hauptsächlich aber der Geschäftswelt, Rechnung getragen wird, und dies Project dann den höheren Behörden zu unterbreiten.

Verschiedenes

Originelles vornehmes Reklame-Unternehmen!

(In Köln großer Erfolg.)

Durchführung in Wiesbaden an tüchtige Firma oder solventen Herrn zu vergeben. Fabrikant z. B. in Wiesbaden anwesend. Gest. Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Der Restaurants etc. (hier und Land) besuch, ist Gelegenheit geboten, einen leicht verkäuflichen Artikel mitzuführen. Offerten unter **W. B. 33** an den Tagbl.-Verlag. 3644

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 18, Wilhelmstraße 134.**

In musikalischen Kreisen

gut eingeführte Firma oder solvente Persönlichkeit ges. zum Vertrieb eines neuen, jedem Musikliebenden unentbehrlichen Artikels. Empfehlungen von **d'Albert, Joachim, Rich. Strauss, Felix Weingartner** u. s. w. u. s. w. Besprechung z. B. in Wiesbaden möglich. Gest. Off. unter **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Viertel Reg. Theater, Abonnement C, Orchester-Kautenil, zu vergeben. Goethestraße 6, 1.

Königliches Theater.

Zwei Logenplätze, 1. Rang, Abonn. C, sind sofort für den Rest der Vorstellungen abzugeben Sonnenbergerstraße 22. 3794

Grabenstraße 10 erhalten junge Leute Mittag- und Abendessen. 3202

Technische Bauarbeiten,

als: Abrechnungen, Revisionen, Taxationen, Kosten-Anschläge, Baugzeichnungen, Bauleitung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung und mäßiger Vergütung 425

C. P. Maurer, Eiserstraße 42, 3.

Umzüge werden prompt und billig befragt **A. Maurer, Seidenstraße 18.**

Umzüge!

werden per Federrolle gut und billig befragt. **Mathias Mohr, Harzstr. 17, Weingaert. 19, B.**

Parquetböden

werden schön hergerichtet **Koonstraße 16, Bait.**

Rohrflöhe

werden gut geflochten bei **L. Rohde, Dellmündstr. 43, 8.**

Ellenbogengasse 6

werden Rohr u. Strohflechte geflochten, repariert und poliert. 12273

Reinigen, Ausarbeiten von Betten,

Wollstoffmöbeln in u. aus d. Hause, sowie Tapetieren gut u. bill. **Germaunstraße 13, Baumann.**

Ein Schneider empf. sich im Anfert. u. Rep. u. Kleider. Näb. Sträßhofgasse 7, 2. 1.

Schneiderin übernimmt noch Arbeit **Schwalbacherstr. 23, Stb. 3, Fr. Gerke.**

Costüme

aller Art werden bei tadellostem Sitz schnell u. bill. angefertigt. **Frau H. Dietz, Seidenstraße 7, Stb. 1 St.**

Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause **Delaprefstraße 7, im Laden.**

Schneiderin empf. sich. **Heisenstraße 13, 1. 1.**

Eine Frau,

welche gut bei Wäsche- u. Kleider-Ausbeßern u. gute Empfehlungen hat, nimmt noch einige Kunden an. Näb. bei **Keiper, Schwalbacherstr. 7.**

L. Hal. 1. n. Kund. **Wandmühlstr. 12, 2. 1.**

Verreum. w. s. **Bau. ang. Harzstr. 3, D. B. 1.**

Die Wäsche

von einem Hotel oder Pension wird sofort zu übernehmen gesucht; dieselbe wird gut u. pünktlich befragt. Näb. im Taubl.-Verlag. 2036

Eine geb. **Präsesin** nimmt noch Kunden an. Näb. **Blücherstr. 9, Stb. 2 St. 1. 1.** Kunden verb. auch in d. **Birchstraße Kömerberg 8** angeh.

Discret.

Dame, welche jahrelang an Fior albus litt, ist bereit, Rathschläge in dieser Angelegenheit zu erteilen. Offerten unter **N. Z. 475** an den Taubl.-Verlag.

Damen-Aufnahme jederzeit u. unentgeltl. **Discret. bei Schömann H. Mondrian, Wehrstr. 33, 1.**

Damen finden hier, freil. Aufnahme bei **Fr. Finger, Bloe., Hebamme, Köhlerstr. Post Trebur.**

Glückliches Heim.

Wittwer mit Vermögen sucht Lebensgefährtin. Fräulein, nicht unter 30 Jahren (Wwe, ohne Kinder nicht ausgeschlossen), mit Vermögen, welches ein ruhiges zufriedenes Familienleben liebt, mögen ihre Offerten vertrauensvoll unter **N. A. 12** im Taubl.-Verlag niederlegen.

Geirath, 4-500 Damen m. gr. Vermögen. w. Geirath. **Prosp. umf. Journal, Charlottenburg 2.**

Verloren-Gefunden

Ein schwarzer Spazierstock

mit silbernem Griff, dieser mit Monogr. **E. H. n.** u. Krone gezeichnet, am 2. März verlohren worden oder abhanden gekommen. Dem Wiederbringer gute Belohnung. **Adolphsdalle 18, 1.**

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen gegen Einrückungs-Gebühr bei **Chr. Blücher, Kirchgasse 45.**

Gefunden eine Wagentende. Abhand. Witt. von 12-1 ob. **Abds. v. 1/7 Uhr ab. Wehrstr. 35, D.**

Ein Hund mit blaugraulich kurzen Haaren, weißer Hals, langen Ohren entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **Sonnenberg d. W., Burgstraße 12.**

Interwacht

Berlitz School of Languages,

Wilhelmstraße 4.

Sprachlehre Institut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung: **Prof. M. D. Berlitz.**

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.

Pension u. Halb p. m. u. o. Arbeitsstunden u. Beaufsichtigung d. Schulaufgaben (d. Prima incl.). Persönlich erich. der **H. Unterrichts** in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf alle Klassen, Schut- und Militär-Examina vor. **Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Luisenstr. 43.**

Day School for English and American Boys

11878

conducted by **Herr Fritz Homan** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.**

A. D. Lehrerinnen-Verein

Stellenvermittlung

Wiesbaden, Rheinstraße 34, 3. Fr. **W. Weber.** Sprechst.: Mittwochs und Samstags 12-1.

Eine Elementarlehrerin zu Ostern für circa 16-18 Stunden pro Woche gesucht. Turnen erwünscht. Offerten unter **V. C. 61** an den Taubl.-Verlag. 3680

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Franz. untern. erch. **grdl. Unterr.** zu mache. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 1587

Engl. Unterrichts und Conversation bei **Miss Carne, Adelsbdr. 39, 1.**

Parisienne donne leçons de gram. et conversation. **Röderstrasse 32, 2. St.**

Italienerin (Lehrerin)

untern. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) **A. Viczoll, Albrechtstr. 18, 2. Ecke Ad.-W. 1845**

Clavierunterricht

erch. **Louis Scharr, Pal. Kammer-Musiker, Friedr. 19.** 1590

Klavierunterricht

ertheilt conservatorisch geb. Lehrerin. Preis pro Stunde 1 Mk. Offerten unter **H. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension

gesucht für einen 16-jährigen Knaben, der in Wiesbaden die Schule besuchen soll. Fein gebildete Familie, sorgsame Verpflegung und gutes Zimmer Bedingung. Offerten unter **F. M. B. 250** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** F 107

Haushaltungs-Pensionat

v. Frau Oberlehrer Deberghin, geb. Sandberger, **Wiesbaden, Villa Albidia, Bachmayerstraße 10.**

Juni 1. April sind noch einige junge Mädchen feenschliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushalts, Handarbeiten und gesellschaftlichen Umgangsformen. Pensionpreis jährlich 900 Mk. Beste Refer., ausführliche Prospekte ungeh.

Bessere Schüler-Pension.

Gewissenhafte Lieberwahrung, sorgsame Pflege, gründliche Nachhilfe. **Wormar-Ring 9, 3.**

Villa Friese

Kaiserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 1265

Angenehmes Heim

mit vorzüglicher Pension finden Herren und Damen in gebildeter Familie **Luisenstraße 12, 2.**

so habla español. on parle français.

„Villa Beaulieu“

Rerothal 16.

Sehr schönes Zimmer mit Balkon zu sofort frei, ebenso großes frontispiz-Zimmer. Aller Comfort, elektrisches Licht etc. 1669

Tannuistr. 51/53,

1 rechts, elegant möblirte Zimmer mit Balkon frei, aller Comfort, Bäder im Hause, electr. Licht.

Villa Stillfried, Frau S. Brill, Gainer

frei, mit und ohne Pension, weg 3, schöne Südzimmer

Verpachtungen

Gr. Garten mit allen Sorten Obst per 1. Juni cr. zu verpachten. Näb. 1897 **Heuss Söhne, Friedrichstr. 14.**

Nachtgehende Hotel

oder Logishaus 1. Rang. (Villa m. Garten) wird von nicht Fachmann mit Caution zu pachten od. ipat. zu kaufen gesucht. Anschrift. Offert. erb. unter **N. H. 101** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.** F 48

Ein Grundstück nebst Wohnhaus für Gärtnerei geeignet wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Hierthgefuhe

Villa

mit mindestens 8 Zimmern etc. zum October gesucht. Stallung für 4 Pferde erwünscht. Preis 4-6000 Mk. 1881

J. Meier, Agentur, Tannuistr. 28.

Zu mieten gesucht (Höhenlage, Nähe des Waldes) kleinere Villa oder Etage von 4-5 Zimmern, Küche etc. - möblirt bevorzugt - und Stall und Heulle. Off. unter **N. T. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht 3-4-Zimmer-Wohnung in ruhigem gutem Hause, 1. oder 2. Stock, sonnige Lage, städt. Stadtwiertel, auf sofort, Juli oder Oktober. Gest. Off. unter Chiffre **T. E. 106** sofort an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Gesucht per sofort od. später freundl. Zwei-Zimmer-Wohnung von ruhigem kinderlosem Ehepaar. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2- bis 3-Zimmer-Wohnung zum 1. April. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort oder 1. April eine Wohnung 1-2 Zimmer, 2-3 Zimmer, Nebenzim., Gärten, Alles erwünscht. 100-600 Mark. Offerten Carlstraße 14 bei **Saber.**

Gesucht zum 10. April

gutes möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, wenn möglich auch Büchereizimmer, in nächster Nähe der Artillerie-Kaserne. Offerten mit Preisangabe etc. u. Chiffre **J. E. 92** an den Taubl.-Verl. 1914

Möblirtes Zimmer

mit Schlafcabinet von solidem Herrn (älterem Beamten) zum 1. April, Nähe der Hauptpost, gef. Offerten unter **F. E. 94** an den Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht per 1. April möbl. Zimmer (Südviertel). Off. unter **V. D. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Per sofort oder später wird ein **Fokal mit Küche für bessere Speisewirtschaft** zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten unter Chiffre **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag. 1913

Gesucht

2 oder 3 Leere oder 2 gut möbl. Zimmer in 1. Etage oder Part. in mögl. freier Lage, etwa **Abolpshäuser, Adelsbdr., Rheinstr. 2c.** bei einer achtbaren christl. Familie, für einen alt. kinderl. Wittwer, w. aufmerkl. Bedien. wünscht. Conv. Falls auf längere Dauer. Gest. Off. nebst dec. Ang. des Preises etc. franco unter **D. F. 114** an den Tagbl.-Verlag



**Visiten-
Karten**
in jeder Ausstattung
fertigt die
**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbaden • Langgasse 27.

Zur Dohzheimer Bürgermeister-Wahl.

Wir erlauben uns zur bevorstehenden Wahl als sehr geeignete Persönlichkeit

Herrn Wegemeister Prollius,

ein allgemein beliebter, hochgeachteter, unabhängiger und im Verwaltungs- und Bauwesen sehr erfahrener Mann, ergebenst vorzuschlagen.

Zwei Unparteiische.

Kaffee! Kaffee!

Gratis

erhält Jeder diesen

Samstag

1 Kaffee-Tasse

bei Einkauf von 1 Pfd. meiner hochfeinen

Wiener Mischung mit Mocca

von Mark 1.00 per Pfund an nur in

Sichel's

Kaffee-Special-Geschäft,

Wiesbaden, 51. Kirchgasse 51.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schiedsmann Weyrauch 5 Mk. zugewiesen, was wir dankend bezeichnen.
Wiesbaden, den 13. März 1901.
Der Vorstand.

Die günstigsten Gewinnchancen

bietet die Siebengebirgs-Lotterie, 3820 Loose à 4 Mark, 1/2 Loose à 2 Mark empfiehlt, solange Vertrieb reicht, die Hauptcollekte
J. Stassen, Kirchgasse 60 u. Bellstr. 5.

Massage, Ein- und Ausreibungen, Schwed. Massage nach drei. Vorschrift à Person 50 Pf. Vorsüßliche Empfehlungen von Herren Ärzten u. Professoren stehen zur Verfügung. Näb. im Taubl.-Berl. 3824

Damen-Coûtüme,

elegante und einfache, werden bei tadellosem Sitz und Garantie angefertigt. Hermannstr. 16, 8 St. l.

Zwei Viertel Königl. Loosers Abonnement C, Orchesterantenn, unter Preis abzugeben. Wörthstraße 6, 1.

Zwei gut erhaltene Bleistifte in Größe von 1,80-2,46, für Versandhandel sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näb. Delaprestraße 4.

Gebrauchte Weinflaschen, Seifensachen kauft L. Kraus, Frankfurterstraße 26, Dam.

Bei sehr guter Bezahlung nur gegen Casho kaufe ich alle Arten Möbel, Betten, Wägen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen, Fahrweckelautofillen, Reit- u. Fahrzeuge, Waarenlager u. dgl. m. Verkaufte Sachen werden sofort abgeholt.
Jacob Fahr, Goldgasse 12.

Cassel. Hessische Post und Casseler Stadt-Anzeiger

19. Jahrgang.
7 Ausgaben wöchentlich.
In der Provinz Hessen-Kassau, außerhalb Cassels, am stärksten verbreitete Tageszeitung.

Vierteljährlich 1.50 Mark.
Bis zum 30. Dezember neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung täglich gratis übersandt, wenn die Wohnsituation vorher der Expedition der „Hess. Post“ in Cassel übermittelt wird.

Alle Inserate haben in der „Hess. Post“ den besten Erfolg. Man verlange Berechnungen u. Probennummern.

Garten-Arbeiter gesucht.

Wiesbadener Eisclub.
Ein Schreiner sucht Arbeit zum Möbelpolieren als Anschläger im Bau. Karlsruh. 88, 2. S. 8.
Verloren eine Hornfibel - Porzette mit Schlüssel. Abzugeben gegen Befolgung Adelsfeldstraße 66, 2.
J. M. 31 Brief erhalten u. einvertauscht

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt

Tagblatt-Bestellungen sowie **Anzeigen-Aufträge** für das Wiesbadener Tagblatt

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Scheurer**

Die Beerdigung des am 12. d. M. verstorbenen

Herrn Amtsgerichtsrath a. D. Ludwig Feiner

findet nächsten **Freitag, den 15. März, Nachmittags 3 Uhr,** vom Sterbehause, Helenestraße 15, aus nach dem neuen Friedhof statt.

Todes-Anzeige.

Am 12. März, Abends 9^{1/4} Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden

**Herr Buchdruckereibesitzer
Wilhelm Zimmel.**

In tiefster Betrübniß zeige ich dieses Freunden und Bekannten in meinem und der Familie Namen hierdurch an.

Minna Zimmel.

Wiesbaden, den 14. März 1901.

Die Beerdigung findet am **Freitag, den 15. März, Nachmittags 4 Uhr,** vom Sterbehause, Westendstraße 12, aus statt. 3821

Turn-Verein.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere geehrte Mitgliedschaft von dem Ableben unseres langjährigen und verdienstvollen Mitgliedes, des **P 418**

Buchdruckereibesitzers Herrn Wilhelm Zimmel

geschieden in Kenntniß zu setzen.

Der Turn-Verein verliert in dem Dahingegangenen eines seiner besten, treuesten und ältesten Mitglieder und Förderer der Turnische. Sein Name wird im „Turn-Verein“ stets mit Ehren genannt werden.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 15. März, Nachmittags 4 Uhr,** vom Sterbehause, Westendstraße 12, aus statt, und eruchen wir unsere geehrte Mitgliedschaft, sich vollständig daran zu beteiligen. **Zusammenkunft 3^{1/2} Uhr im Vereinsheim.** Anzug: Dunkel Socke, Turnjacke.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 8. März: dem Schreinergehilfen Richard Selig e. S., Richard Joseph; dem Gasarbeiter Georg Busch e. S., Georg Johann Jakob; dem Kaufmann Ludwig Fischer e. S., Johannes Heinrich; dem Schreinergehilfen Philipp Schmidt e. S., Joseph Karl. 9. März: dem Restaurateur Georg Wendel e. S., Gertrude Mathilde Marie. 10. März: dem Kaufherr Johannes Reiffenbeier e. S., Wilhelm; dem Krämer Julius Jurod e. S., Max Theodor. 11. März: dem Ausfiter August Baumann e. S., Maria. 12. März: dem Ebengler u. Juchallotier Friedrich Ehrlich e. S., Johann Friedrich Wilhelm. 13. März: dem Maurergehilfen Karl Pabst e. S., Karl.

Verheiratet. Sergeant im Jäger-Regiment von Werderhoff (Hess.) No. 80 Wilhelm Koch hier mit Maria Bieder zu Neustadt. Tischler Peter Paul Christian Müller zu Frauenstein mit Helene Wessler hier. Mechaniker Nikolaus Calmano hier mit Elisabeth Schaus hier. Elektromonteur Julius Franz hier mit Josefina Hummer hier. Feilen Karl Heisinger zu Stammheim mit Johanna Brühl das. Fabrikarbeiter Nikolaus Hühner hier mit Pauline Bernhard hier. Schuhmachergehilfe Wilhelm Blum hier mit Anna Richard hier. Mühlraumwärter Philipp Schmidt hier mit Magdalena Krenn das. Gerüstwahrer Theodor Stern zu Niederlahnstein mit Maria Wecker hier. Steindruckergehilfe Friedrich Schödt hier mit Wilhelmine Seibel hier. Schreinergehilfe Albert Rigel hier mit Sophie Köppler hier. Fabrikarbeiter Martin Vogt hier mit Katharina Köhl zu Nordstadt. Bezirksfeldwebel Carl Julius Geißler zu Födingen mit Friederike Marie Gotthmann zu Friedberg. Hosenarbeiter Martin Kaudert zu Biebrich mit der Wittwe Christine Schmidt, geb. Lambert, daselbst. Schlossergeh. Karl Jung hier mit Rosa Schwarz hier. Schuhmachergehilfe Jakob Weber hier mit Ida Hiller hier. Buchhalter am Reichsverein August Goerlach hier mit Elisabeth Schlemmer hier. Eisenbahn-Wagenwärter Joseph Doppel hier mit Katharine Schneider hier.

Gestorben. 11. März: Rentn. Otto Blöder, 56 J. 12. März: Margaretha, geb. Krug, Witwe des Bärendieners Johann Ludwig Scheld, 77 J.; Heinrich, S. des Ingenieurs Jakob Beerling, 10 J.; Buchdruckereibesitzer Wilhelm Zimmel, 61 J. 13. März: Rentn. Ludwig Welfelder, 90 J.

Aus anomartigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. Franz Glafen, Ebersfeld. Herrn Amtsrichters Kramer, Bensberg. Herrn Dr. jur. Franz Botzky-Reifen, Berlin. Herrn Rentn. Haben, Tempelhof. Herrn Ober-Leutnant zur See Köhler, Kiel. Herrn Dr. med. Adolf Winkel, Frankfurt a. M. — Eine Tochter: Herrn Notar Weiswiler, Köln. Herrn Berg-Meister Haarmann, Aua-Königsborn. Herrn Landrath von Götberg, Wuppen. Herrn Stadtpfarrer Frind, Masingen.

Verlobt. Fräul. Friede Knobbe mit Herrn Rentn. Wilhelm von Wedelhaedt, Berlin. Fräul. Margarethe Henschke mit Herrn Bergwerksdir. Franz Baizer, Waldenburg-Bernsdorf. Fräul. Carola Mann mit Herrn Hauptmann Karl Postmangel, Köln-Kornfeld. Fräul. Dora Schindler mit Herrn Regierungs-Assessor Konrad Schütz, Frankfurt a. O.-Koblenz. Frä. Frida Hölz mit Herrn Oberlehrer Dr. Karl Hörter, Bonn-Naumburg. Fräul. Franziska Frohn mit Herrn Gerichts-Assessor Max Weyer, Jülich-Gastfröhen.

Verheiratet. Herr Ober-Leutnant Georg v. Sallisch mit Fräul. Marie von Strauß, Frankfurt a. O. Herr Berg-Assessor Hagemann mit Frä. Hedwig Kammel, Waldenburg-Königsfeld. Herr Diplom-Ingenieur Richard von Vogt mit Fräul. Luise Kiewert, Gildburgaunen-Dannover.

Gestorben. Herr Rittergutsbesitzer Julius Andreas, Wilsleben. Herr Professor Dr. Albert Brander, Halle a. S. Herr Oberamtm. Konrad Schura, Pader. Herr Oberförster August Berger, Dortmund. Herr Dr. med. Wilhelm Spiger, Breslau. Herr Rittmeister a. D. Albrecht von Treutow, Biedersfeld. Herr Superintendent a. D. Karl Gerde, Stealy. Herr Otto von Ronshow, St. Lub. Herr Hotelbesitzer Theodor Stralen-dorf, Waremünde. Herr Stadtrath Friedrich Hermann Koffe, Weerane. Herr Amtsrichter Hermann Harig, Kalden. — Frau Apotheker Emma Schlander, geb. Proctorius, Erfurt. Frau Major v. Frankenberg, geb. Schumann, Berlin.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. März.

49. Jahrgang. 1901.

Vermischtes.

K. Eine Bootsfahrt auf dem Amazonasstrom hat der Forschungsreisende Koettlich vor der Schottischen Geographischen Gesellschaft geschildert. Der Ausgangspunkt war der Ort Pard, die Hauptstadt in der gleichnamigen brasilianischen Provinz an der Mündung des Riesenstromes. Diese Stadt liegt nur 1 1/2 Grad südlich des Äquators, leidet aber wegen der Nähe des Meeres nicht unter allzu großer Hitze. Sie ist auf Flußschwemmungen erbaut, die früher von Wäldern eingenommen wurden. Heute ist sie zu einer schönen modernen Stadt geworden mit breiten gepflasterten Straßen, elektrischer Beleuchtung und herrlichen Alleen von Palmen und Mangobäumen. Mit dem unmittelbar am Meere gelegenen Orte Bragança ist die Hauptstadt neuerdings durch eine Eisenbahn verbunden. Der sehr lebhafteste Handel ruht fast ausschließlich in den Händen von Ausländern, Deutschen, Engländern und Nordamerikanern. Der Hauptausfuhrartikel ist Kautschuk. Produkte der Industrie und Weine bilden die Hauptmenge der Einfuhr, wodurch das Leben dort ziemlich theuer wird. Koettlich fuhr von Pard in einem Boote auswärts. Der Fluß heißt dort Rio Pard oder Tocantins und ist mit dem eigentlichen Amazonasstrom durch einen breiten Arm verbunden, der die Johanneseil oder Ilha de Marajo südlich umfließt. In den breiten Gewässern liegen unzählige kleine Eilande, die mit dem üppigsten Pflanzenwuchs bedeckt sind. Die Tiefe der zwischen den Inseln sich hindurch schlängelnden engen Kanäle ist stellenweise so gering, daß das Boot von 6 Fuß Tiefgang nicht überall ein leichtes Fortkommen fand. Die Gestade sind hier mit den weithinreichenden Kautschukwäldern besetzt, die den größten Reichtum des Landes bilden, aber nur in bestimmten Gegenden vorkommen, zweifellos weil sie schon durch den Raub-

von auf weiten Flächen vernichtet sind. Nach einer langen Reise zwischen dem Insel-Labyrinth gelangte das Boot in einen Arm des eigentlichen Amazonasstromes, der im Gegensatz zu dem bisherigen Fahrwasser eine gewaltige Wasserfläche von mehreren Kilometer Breite darbot. Die Ufer selbst sind nicht zu erkennen, weil sie wiederum von unzähligen Inseln begleitet sind. Der Fluß machte den Eindruck eines bewegten Meeres. An den Ufern werden die Palmen und Kautschukbäume weniger zahlreich, obgleich der Wald ebenso dicht zu sein scheint. Erst oberhalb der Mündung des Xingu-Flusses löst sich der Uferwald und wird hier und da von Prärien unterbrochen, auf denen man ungeheure Viehherden weiden sieht. Hier sind auch die Hütten nicht mehr, wie in der Nähe der Mündung, auf Pfählen erbaut. Außer der Weidewirtschaft werden Pflanzungen von Cacaobäumen gepflegt. Die nächste Stadt am Strom ist Santarém an der Mündung des großen südlichen Nebenflusses Tapajoz; sie hat aber nur 20,000 Einwohner (gegen 80, bis 100,000 in Pard), die hauptsächlich von dem Handel mit Brasilnüssen, Kopaibalsam und der als Arznei benutzten Sarsaparillwurzel leben. Erst die Ufer des weiter oberhalb von Süden her mündenden Madeiraflusses sind wieder mit Kautschukwäldern bewachsen. Der von Norden her bei Manaos, der Hauptstadt des Staates Amazonas, mündende Rio Negro, unterscheidet sich auffallend von dem Hauptstrom durch seine Farbe, seine Wasser sind schwarz wie Tinte und haben dem Fluß den Namen gegeben. Manaos ist eine blühende Stadt von 40,000 Einwohnern, die aber nur während einiger Monate im Jahre in der Stadt selbst zu wohnen pflegen. Auch hier findet man schöne gepflasterte Straßen, elektrisches Licht, Parks, vornehme Wohnhäuser und ein wohlverwaltetes Netz von Straßenbahnen, kaffische Kirchen, Theater und öffentliche Gärten erhöhen den angenehmen Eindruck der Stadt. Die

Bewohnerschaft ist weniger zusammengewürfelt, wie in Pard, und enthält weniger Neger, dafür viele Indianer. Der sehr beträchtliche Handel liegt in den Händen von Europäern und Amerikanern, die reichsten Häuser sind im Besitz von englischen Firmen. Das Haupterzeugnis ist wiederum Kautschuk, daneben Brasilnüsse, Cacao, Kopaibalsam, Sarsaparillen, Thierhäute und Federn. Manaos scheint eine große Zukunft zu haben durch seine Lage im Centrum von Brasilien und inmitten eines unglaublichen Gewirrs von schiffbaren Wasserstraßen. Als großer Mangel wird das Fehlen einer telegraphischen Verbindung mit der Küste empfunden, jedoch ist diese im Bau begriffen, nachdem die Verbindung eines Kabels im Amazonasstrom sich als unzuverlässig herausgestellt hat.

*** Raubthiere und Schlangen in Indien.** Vor einigen Wochen erschien eine Statistik, betreffend die Tödtung von Menschen und Hausthieren durch wilde Thiere und Schlangen in denjenigen Distrikten (12), die hauptsächlich an dieser Plage leiden. Demgemäß wurden in Indien im Jahre 1899 27,587 Menschen von wilden Thieren zertrüffelt oder durch Schlangenbisse getödtet; im Jahre 1898 waren es 25,176. Ferner fielen im Jahre 1899 in ganz Indien 89,238 Stück Rindvieh den wilden Thieren zum Opfer; im Jahre 1898 waren es 83,007 und 1897 76,633 Stück; von den 89,238 Stück im Jahre 1899 kommen auf Bengalen allein 29,624. Im Jahre 1899 wurden 18,887 wilde Thiere und 94,548 Schlangen getödtet, für welche die englische Regierung fast ebensoviel Rupien als Prämienzahlte. Wie unter diesen Thieren aufgeräumt wurde, zeigt folgende Uebersicht. Es wurden Tiger getödtet im Jahre 1893 1267, 1894 1311, 1895 1381, 1896 1602, 1897 1569, 1898 1257, 1899 1570. Menschen von Tigern umgebracht in derselben Zeit: 969, 864, 909, 944, 1071, 927 und 890.

Bekanntmachung.

Infolge vielfacher Anfragen geben wir hierdurch ergebenst bekannt, dass heute Donnerstag und morgen Freitag ausser dem

Wettfechten

auch das diesmalige

gesamnte grossartige Programm

mit der neuen Serie

herrlicher lebender Bilder

zur Vorführung gelangt.

Wir geben ferner bekannt, dass bei dem Wettfechten beids Fechtmeister laut Wettfechtordnung vollkommen gesichert — bandagirt — erscheinen, eine Verletzung eines der Gegner also ausgeschlossen ist. 3850

Die Direction
des Walthalla-Theaters.



eine der grössten u. angesehensten
Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt

erscheint allabendlich in 5—11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt
mit reichem Inhalt und das
Ziehungslistenblatt „FORTUNA“
als Gratis-Beilagen wöchentlich.

Wirksamstes
Insertions-Organ

für alle Branchen,
weil in den gebildeten u. kaufkräftigsten
Kreisen der Bevölkerung verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 Mk.

Inserate pro Zeile 45 Pf. (Piaz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf.,
im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.



Zur Confirmation

empfehle

schwarze, weiße und farbige Kleiderstoffe

in reicher Auswahl, nur gute Qualitäten zu äußerst
billigen Preisen.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße 22.



Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

- Extra große Schellfische, vier- bis sechspf.,
pro Pfd. 30—35 Pf.
- Cablian, ganze Fische 35 Pf.
- Cablian, im Schnitt 40—60 Pf.
- Schollen 60 Pf., Merlaus 50 Pf.
- Bachfische ohne Gräten 30 Pf.
- Frische grüne Heringe 20 Pf., 5 Pfd. 1 Mk.
- Eperlaus 50 Pf., Ronge 80 Pf.
- Heilbutt im Auschnitt 1 Mk. 20 Pf.
- Lebende Karpfen 1 Mk.
- Nothfleischiger Salm von 1 Mk. 20 Pf. an.
- Lachsforellen 1 Mk. 80 Pf.
- Bratbücklinge Stück 6 Pf., Duz. 60 Pf.
- Rechter Winter-Rheinjalm, Steinbutt, Seezungen, Limandes, lebende
Sechte, Aale, Barbe, Hummern, Bachforellen etc. billigst.
- Extra feinste Angelschellfische 50 Pf.